

# allianzspiegel

32. Jahrgang | Ausgabe Nr. 119 | September 2017

INFORMATIONSDIENST DER ÖSTERREICHISCHEN EVANGELISCHEN ALLIANZ



Foto: Olivier Le Moal / fotolia.com

## We have a dream

### Vorstand der Österreichischen Evangelischen Allianz präsentiert Zukunftsbild

Fünf Vorstandsmitglieder und drei Mitarbeitende der Österreichischen Evangelischen Allianz (ÖEA) zogen sich zur Klausur zurück. Gemeinsam haben sie ein Zukunftsbild erträumt, wie sie sich die ÖEA im Jahr 2024 vorstellen. Das Bild soll Mut machen, in der vor uns liegenden Zeit konkrete Schritte der Umsetzung zu gehen. Lesen Sie dazu bitte auch das Editorial von Christoph Grötzinger auf Seite 3.

#### Das Zukunftsbild der ÖEA

Es ist Dienstag, der 19. November 2024 – und ÖEA-Vorstandssitzung. Wir treffen uns in Innsbruck. Alle sechs Mitglieder plus Generalsekretär sind da. Super! Dieses Mal läuft unser Treffen etwas anders ab. Nach Begrüßung, Andacht und Gebet haken wir die geschäftlichen Dinge im Schnelldurchgang ab. Denn heute nehmen

Fortsetzung auf Seite 3 ►►



# ***Der Herr hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern Gott.***

Herzliche Einladung zur

*Psalm 40,4*

## **Vortragsreihe der Evangelischen Karmelmission mit Missionsleiter Martin Landmesser**

### **Sonntag**

**08.10.17 09.30 Uhr**  
Missionsgottesdienst  
Ev.-Freikirchliche Gemeinde  
Falkenhofgasse 19  
**8020 Graz**

### **Sonntag**

**08.10.17 14.30 Uhr**  
Missionsvortrag  
Christl. Missionsverein  
CMV Missionshaus  
Major-Trojer-Weg 1  
**9620 Hermagor**

### **Montag**

**09.10.17 19.00 Uhr**  
Missionsvortrag  
Ev. Pfarrgemeinde A. B.  
Unterhaus-Millstätter See  
Unterhaus 15  
**9871 Seeboden**

### **Dienstag**

**10.10.17 19.00 Uhr**  
Missionsvortrag  
Evangelikale Gemeinde Ferlach  
Klagenfurter Str. 15  
**9170 Ferlach**

### **Mittwoch**

**11.10.17 19.00 Uhr**  
Missionsvortrag  
Ev. Christuskirche  
Martin-Luther-Str. 9  
**9220 Velden am Wörthersee**

### **Donnerstag**

**12.10.17 19.30 Uhr**  
Missionsvortrag  
Evangelikale Gemeinde Klagenfurt  
Friedelstr. 6  
**9020 Klagenfurt**

### **Freitag**

**13.10.17 18.00 Uhr**  
Missionsvortrag  
Freie Evangelikale Gemeinde  
Arnoldstein  
Kärntnerstr. 63  
**9601 Arnoldstein**

### **Samstag**

**14.10.17 14.00 Uhr**  
Missionsvortrag  
Westbahnhoffnung Villach –  
Tabea Lebenshilfe  
Steinwenderstr. 2  
**9500 Villach**

### **Sonntag**

**15.10.17 10.00 Uhr**  
Missionsgottesdienst  
Ev. Pfarrgemeinde Salzburg  
Nördlicher Flachgau  
Lukaskirche  
Hopfenstr. 3b  
**5111 Bürmoos**

### **Sonntag**

**15.10.17 17.00 Uhr**  
Missionsgottesdienst  
Missionswerk Salzburg, Volksmission  
Franz-Josef-Str. 23  
**5020 Salzburg**

### **Sonntag**

**22.10.17 09.00 Uhr**  
Gottesdienst  
Ev. Pfarrgemeinde A. B.  
Ramsau 88  
**8972 Ramsau am Dachstein**

### **Sonntag**

**12.11.17 10.00 Uhr**  
Missionsgottesdienst  
Baptistengemeinde  
Bujattigasse 5  
**1140 Wien**

Durch lebendige Berichte erfahren Sie, wie Gott Menschen vom Königreich Marokko bis nach Indonesien, dem größten Inselreich der Erde, verändert und in seinen Dienst stellt.

Originalbilder lassen das Missionsgeschehen vor Ort aufleben.

**Ganz herzlich willkommen!**

**Evangelische Karmelmission e.V.**

**Silcherstr. 56, D-73614 Schorndorf, Tel.: 00497181 / 9221-0**



## » Fortsetzung von Seite 1

wir uns ausgiebig Zeit, um über das zu reden, was uns in Bezug auf die ÖEA bewegt. Die Entwicklungen der letzten Jahre haben unser Herz erfasst, und wir sind so dankbar für das Wirken Gottes.

**Leidenschaft**

Wir spüren eine Leidenschaft für den Leib Christi, und es begeistert uns, in dieser Bewegung mitarbeiten zu dürfen. Es ist ein Vorrecht, auf den Schultern der Pioniere zu stehen. Vieles liegt noch vor uns, doch die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Brücken, die in den letzten 160 Jahren gebaut wurden, durch Gottes Hilfe tragfähig geworden sind. Der Versöhnungsprozess zwischen Christen ist vorangekommen. Neue Freundschaften sind entstanden, Vergebung hat man sich zugesprochen, und Versöhnung hat stattgefunden. Die Hinwendung der Geschwister zueinander bewirkt ein neues Staunen über die Vielfalt, die Liebe und das Wirken Gottes, eine Belebung des Glaubens, der neue Facetten an Gott entdeckt durch die Geschwister. Das neue Denken stellt Gott selbst und sein Evangelium ins Zentrum statt theologische Schulen und Frömmigkeitsstile. Die ÖEA ist zu einer Bewegung von Liebe, Annahme und Vergebung geworden. Und wir haben eine geistliche Leidenschaft für die Einheit in Christus entwickelt.

**Einheit**

Wir bleiben im Austausch hängen an dem schier Unfassbaren, das wir bei diesem besonderen Treffen im Sommer erleben durften. Wie viele Jahre des Misstrauens, der Angst und der Vorbehalte hatten uns in der Gemeindelandschaft immer wieder an sichtbare und unsichtbare Grenzen stoßen lassen. Gezeichnet von Biografien, Erfahrungen, Erlebnissen und Verletzungen. Die Angst, Jesus ins falsche Licht gerückt zu sehen, hatte das Vertrauen zueinander lahmgelegt, ja sogar erstickt. Immer wieder begegneten uns Menschen, die die Unversöhnlichkeit und die Abgrenzung der Christen unattraktiv, ja abstoßend fanden. Das hatte uns zutiefst weh getan und uns ins Gebet getrieben: „Jesus das ist nicht dein Wille, du schaffst etwas anderes!“

**Demut**

Dann hatten wir wieder mal die Hand ausgestreckt und alle eingeladen, und wir waren überrascht, keiner hatte sich im Vorfeld über den anderen beklagt oder sich über den anderen erhoben. Keiner war damit beschäftigt, seine eigenen Grenzen zu ziehen und diese deutlich genug zu kommunizieren. Sie kamen einfach zusammen,

dankbar für diese Möglichkeit und in Erwartung, was Gott mit diesem Treffen tun will. Sie waren alle da, interessiert, das wollte keiner missen, und es war eine riesige Menschenansammlung, unübersehbar und doch in großem Frieden und Ordnung.

Und dann passierte etwas unglaublich Schönes: auf der Bühne wurde ein Bekenntnis ausgesprochen, ein Bekenntnis der eigenen Starrköpfigkeit und Unversöhnlichkeit, ein Bekenntnis über die Schuld falscher Propaganda. Ein Bekenntnis über die Gleichgültigkeit und Ablehnung anderer Konfessionen. Ein Bekenntnis der Schuld des eigenen Stolzes. Und dann herrschte Schweigen - keine leere Stille, sondern heilende Momente. Tränen flossen und öffneten den Raum für Worte ganz tiefer Vergebung und Wertschätzung. Geistliche Leiter gingen aufeinander zu, schauten sich in die Augen und umarmten sich, und desgleichen passierte in der Menge. Es war, als ob eine Mauer eingerissen und Gemeinde Jesu neu definiert wurde.

**Veränderung**

Es war ein Moment, der alles veränderte. Auf einmal ging es nicht mehr um Ansehen und Prestige, auf einmal hatte man nicht mehr sich, sondern den anderen im Blick, den Jesus mit seiner unendlich großen Liebe berührt hatte. Auf einmal ergriff die Menge ein ganz tiefes Staunen über Jesus und das, was er für uns getan hatte. Das blieb nicht ohne Wirkung. Immer mehr Menschen kamen zusammen, Neugierige strömten herzu. Sie spürten etwas von dem, nach dem sie sich sehnten. Sie spürten etwas von Friede und Geborgenheit. Ein unvorstellbarer Moment.

Wir halten in unserer Sitzung inne und empfinden, dass jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Gebetsgemeinschaft ist. Denn was wir im Sommer erlebten, ist ein Geschenk Gottes an sein Volk in Österreich.

**Netzwerk**

Dann tragen wir weiter zusammen: Die ÖEA ist heute ein starkes, gesellschaftsrelevantes Netzwerk, das sich zentral in der Einheit findet, im Eins sein in Christus. Gegenüber früher hat sich der Blick über den eigenen Tellerrand weit geöffnet, und die Notwendigkeit des Betens ist ein Anliegen der Herzen geworden. Viel mehr Christen beten jetzt für die Anliegen der Partner, Kirchen, Arbeitskreise, Politik und ethische Themen.

Das Netzwerk hat sich deutlich vergrößert und schließt Evangelikale, Pfingstler, Freikirchler und Landeskirchler ein. Wow,

Fortsetzung auf Seite 4 ►►



Christoph Grötzinger  
ÖEA-Generalsekretär

FOTO: PRIVAT

**Liebe Leserin, lieber Leser!**

Auf den ersten Seiten dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen etwas Besonderes: ein Zukunftsbild. Was ist ein Zukunftsbild? Im Gegensatz zu einem Businessplan, der konkrete Schritte für kommende Jahre vorgibt, geht das Zukunftsbild den entgegengesetzten Weg. Es beschreibt einen bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft. Wir stellen uns Fragen, z.B.: Wie soll das Werk in acht Jahren aussehen? Was werden die Schwerpunkte sein? Wonach sehnen wir uns? Was erträumen wir uns? Was erbitten wir uns von Gott? Dabei formiert sich ein Bild, das schriftlich niedergelegt wird. Dieses motiviert, ja beflügelt uns zum Handeln.

In einer Klausur des Vorstandes und der Mitarbeitenden der ÖEA haben wir also ein solches Zukunftsbild gemeinsam entworfen. Vieles, was Sie darin lesen werden, wird Ihnen recht wagemutig, ja waghalsig vorkommen. Aber wäre es nicht an der Zeit, wenn diese Dinge Wirklichkeit werden würden? Sehnen wir uns nicht im Grunde unseres Herzens danach? Was kann uns denn passieren, wenn wir geeint darauf zugehen? Gott hat sein Netz unter uns ausgespannt! Auch zu Martin Luther Kings Zeiten war es kaum vorstellbar, dass sein Traum, den er im Jahr 1963 in Washington aussprach, einmal Realität werden würde. Er gab sich nicht mit der Tatsache der Rassentrennung zufrieden sondern träumte von einem gerechten und versöhnten Miteinander der Menschen.

Ich wünsche mir sehr, dass Sie sich mit uns auf den Weg machen! Was begeistert Sie? Was stellen Sie sich ganz anders vor? Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!

Wir machen uns auf, eine neue Realität zu suchen – nicht unsere, sondern Gottes Realität! Möge ER uns vorangehen auf dem guten Weg!

Gemeinsam für Jesus!

Ihr

» Fortsetzung von Seite 3

so toll, dass wir so viele Ängste abbauen konnten und dadurch viel mehr Miteinander möglich geworden ist.



Foto: Thomas Reimer / fotolia.com

*Wir machen uns auf!*

### Relevanz

Die ÖEA bringt sich auch positiv in die Gesellschaft ein. Die enge Verbindung zur Europäischen und der Weltweiten Evangelischen Allianz schenkt uns die Möglichkeit, gemeinsam Themen aufzugreifen, für das Leben einzustehen und mit einer Stimme zu sprechen. Partnerschaften mit Werken wie IM Österreich und ERF haben dazu geführt, dass wir auch in den säkularen Medien als Ansprechpartner für Fragen und Inhalte immer befragter werden.

### Bildung

Vor vier Jahren wurden wir überrascht: der ÖEA wurde ein Schloss für 20 Jahre zur Verfügung gestellt. Das Angebot setzt ungeahnte und nicht im Traum erdachte Gestaltungsmöglichkeiten frei. Dieser Ort ist herangewachsen zu einem Thinktank, einem Treffpunkt von Christen aus Politik, Wirtschaft, Bildung, Sozialem und Kirchen. Mit ihm ist ein lebendiger Organismus an Synergien entstanden, an Mentoring, an Vernetzung, an Ausbildung mit einer Ausstrahlung in das ganze Land hinein.

### Begegnung

Die ÖEA ermöglicht heute in einer großen Bandbreite Begegnung. Auf der Basis, ausgehend von biblischen Werten, gelingt es ihr, das Gute im Land und darüber hinaus zu stärken. Mit großem Knowhow und Fingerspitzengefühl werden Seminare und Schulungen organisiert. Referentinnen und Referenten aus den verschiedensten Hintergründen, Fachrichtungen, in einer konfessionellen Breite bilden einen Pool, der sich in Gemeinden, Kirchen, Schulen, Volkshochschulen, höheren Bildungsanstalten, in Diakonie, in sozialen Werken einbringt. Die ÖEA kann durch die ihr zugestandene Freiheit gestaltend im Land mitwirken und setzt durch bildungspoli-

tische, wissenschaftliche Themen Akzente, die medial, politisch aufgegriffen und ernst genommen werden. Durch das uns anvertraute Schloss wird die Möglichkeit geschaffen, biblische Werte im Alltag zu leben, Menschen zu integrieren, generationsübergreifend zu wirken, den Schwachen Heimat zu geben.

Verschiedene Arbeitsgruppen arbeiten bewusst verstärkt und im Auftrag der ÖEA in den unterschiedlichen Gremien, Parteien, Kirchen mit. Die Arbeitsgruppen treffen sich mit Teilnehmern aus dem ganzen Land in „unserem“ Schloss, um dort als Thinktanks zu hören, zu diskutieren, zu beten, zu gestalten, zu lernen.

Unsere größte Herausforderung ist nach wie vor die Integration der Zuwanderer aus der muslimischen Welt. Aber auch hier weicht, durch beständige Information und Aufklärung, Polarisierung einer selbstbewussten Leitkultur, die sich nicht bedroht fühlt, sondern Rahmenbedingungen schafft, die das Zusammenleben erleichtert. Es ist nun ein Jahr her, dass die ÖEA eine Verbindungsperson im österreichischen Parlament sitzen hat. Als ÖEA sind wir zu Beratungen über neue Gesetzesvorlagen eingeladen und können Themen wie Lebensschutz, Familie, Umwelt, Bildung und vieles mehr mitprägen.

Die Arbeit der ÖEA hat durch Gebet, Dialog und das Bauen von Brücken maßgeblich dazu beigetragen, dass sich viele Menschen in unserem Land nach dem gescheiterten Vertrauen in „Vater Staat“ wieder an Vater Gott gewandt haben. Wir haben erkannt, dass Geld, Wohlstand und Demokratie nicht alle Probleme lösen können, sondern dass es stabile und tragfähige zwischen-

menschliche Beziehungen braucht, die das Leben erst lebenswert machen.

### Zusammenarbeit

Nun wird von örtlicher und regionaler Zusammenarbeit berichtet. Christen, Gemeinden und Werke arbeiten zusammen, um den Menschen vor Ort mit ihren Gaben zu dienen, das Evangelium zu leben und zu verkünden. An Schulen wird ganzheitlicher gelehrt, Kreativität, handwerkliche und soziale Begabung werden gefördert und wertgeschätzt. Unternehmer schaffen in Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit neue langfristige Arbeitsplätze. Alleinerziehende Mütter, langzeitige Arbeitslose, Menschen mit Beeinträchtigungen, Ausgelaugte und Verachtete, Jugendliche ohne Perspektive finden bei Christen Annahme, Respekt und Hoffnung durch die Begegnung mit Jesus und seinem Evangelium. Es entstehen Orte menschlicher Wärme und der Hoffnung, an denen Vergebung und Versöhnung, Beziehung gelebte Realität ist.

### Glauben aktuell

Christen haben zu einem neuen lebendigen Glauben gefunden, der Liebe lebt und Hoffnung schenkt, in den Orten, in denen sie zuhause sind und darüber hinaus. Ein Glaube, der natürlich im Alltag gelebt wird, mit Gott rechnet und mit Jesus, dem Sieger über Sünde, Tod und Teufel, und seinem kommenden Reich. Ein Glaube, der Leben und Herzen von innen her verändert, echt ist, kraftvoll und zugleich den Noch-Nicht-Christen mit Gewissheit, Respekt und Demut begegnet.

Christen reden natürlich von Gott, dem Evangelium und ihrem Glauben mit ihren Nachbarn, Arbeitskollegen und Freunden. Persönlich, mit den zur Verfügung stehen-



Foto: Robert Knieschke / fotolia.com

*GEMEINSAM FÜR JESUS ist das Motto derer, die sich in der Evangelischen Allianz engagieren.*

den Kommunikationsmitteln, in öffentlichen Medien unterschiedlicher Art.

### Bekenntnis

Mitten in unserem Austausch klingt das Handy. Ein Mitglied des Exekutivs vom „Runden Tisch/Weg der Versöhnung“ erkundigt sich nach dem gemeinsamen Termin beider Vorstände, um die finale Phase der Vorbereitungen für den Christustag 2025 einzuleiten. Ein Tag, an dem es ganz bewusst um die Vielfalt der Christen in unserem Land gehen soll. Wir haben dazu aufgerufen, dass jede der Denominationen einen ihrer Berufung entsprechenden Beitrag leisten soll. Es stehen nicht mehr berühmte Würdenträger im Vordergrund, sondern ganz „normale“ Christen, die Gott lieben und ihren Beitrag zum Gelingen unserer Gesellschaft leisten möchten.

### Gebet

Und auch das fasziniert uns: Durch die Zusammenarbeit der ÖEA mit Jugendlichen konnte Österreichs erster 24/7 Prayer Room in Tirol gestartet werden. Dieser wird von Christen unterschiedlichster Konfessionen und aus aller Welt regelmäßig besucht.

Nach unserer Sitzung werden wir heute Abend noch gemeinsam die „Glaubenswelt“ eröffnen – eine interaktive Erlebniswelt rund um den Glauben. Diese kann sowohl vor Ort als auch virtuell entdeckt werden.

Wir tragen so viel Staunenswertes zusammen, dass sich unsere Protokollantin, eine unserer angestellten Mitarbeiterinnen, schwer tut, alles mitzuschreiben. Sie stoppt und berichtet selbst begeistert aus ihrem Arbeitsbereich: Newsletter, Gebetskalender und die Betreuung der Homepage gehören nach wie vor zu ihren Aufgaben, und es erfüllt sie mit Freude, zu sehen, wie alle Bereiche inklusive ihrer eigenen Selbstständigkeit gewachsen sind. Sie staunt über mittlerweile knapp 1.000 Gebetskalender-Empfänger, und wenn die Entwicklung so weiter geht, sagt sie, werden es bald noch viel mehr sein.

Es ist so erleichternd für sie, dass die Kommunikation jetzt viel besser funktioniert. Infos und Anfragen kommen aus den Arbeitskreisen und regionalen Allianzen. So kann sie vieles zur Ermutigung an andere weitergeben.

Wir sind so dankbar für das, was Gott in Österreich tut. Darüber staunen auch Politiker und Noch-Nicht-Christen! Ein starkes Zeugnis!



Foto: SFIO CRACHO / fotolia.com

### Medien

Auch wenn es damals vor 6 Jahren ein großes Risiko war, aber die Berufung einer Person für den PR-Bereich hat sich auch bezahlt gemacht. Aufgrund der Live-Übertragungen in sozialen Netzwerken, auf Apps und auf Online-Portalen ist die Österreichische Gebetsinitiative und Einheit der Christen über Österreichs Grenzen hinaus vielen bekannt.

Und das ist nicht nur unserer „PR-Koryphäe“ zu verdanken, sondern auch eine Folge davon, dass unsere Förder- und Ratsmitglieder ihre Verantwortung als Allianz-Botschafter viel stärker wahrnehmen und andere zum Miteinander in Christus motivieren. In ihrer Region, in ihrem Bereich aber auch darüber hinaus für Österreich. Die Allianz ist nun auf vielen „Schultern“ verteilt und wird auch vorgelebt und weitergetragen. Und es sind vor allem junge Leute in diesem Aufbruch dabei.

Die Allianz hat sich in ihrer Struktur verjüngt. Und die Gremien, sprich Allianzrat, Vorstände (ÖEA und lokale Allianzen) sind besetzt mit Leuten, denen das Anliegen der Einheit und Zusammenarbeit am Herzen brennt, die Multiplikatoren sind und in ihrem Umfeld Allianz leben und dazu einladen.

Der Vorstand hat sich sehr bemüht, die Zeichen der Zeit, die Wertigkeit der Evangelischen Allianz und deren Möglichkeiten richtig zu erfassen und die Weichen entsprechend zu stellen. Die Wichtigkeit der Allianz haben wir mit regelmäßigen Aussendungen unter die Menschen gebracht.

### Basis-Bewegung

Weil die Arbeit nicht nur Gebet, sondern auch finanzielle Unterstützung braucht, haben wir viele Mitglieder und Partner dazu gewonnen, und somit Menschen, denen die Einheit der Christen am Herzen liegt. Das spürt man bis in Detailaufgaben: Dankbar sind wir z.B. für all die Freiwilligen, die uns immer und unermüdlich beim Versand des Allianzspiegels helfen.

### Begleitung

Die verschiedenen Arbeitsgruppen der ÖEA werden von Mentoren begleitet. Diese Mentoren sind Teil der Ratsversammlung und helfen, unserem Netzwerk Gestalt zu geben, Prozesse bewusst zu begleiten und Initiativen zu prüfen und zu fördern. Die Ratsversammlung ist heute der „weise Rat“, der sich als Rückgrat der ÖEA versteht.

### Teamfähigkeit

Wir sind Gott auch sehr dankbar für alles, was er in den letzten Jahren durch unsere angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich bewegt hat. Diese schätzen besonders das gute Arbeitsklima in der ÖEA. Sie sind motiviert und froh, in solch einem Team arbeiten zu dürfen und hoffen, noch lange das Anliegen der ÖEA (Eins sein in Christus) hinaustragen und transparent machen zu können. Dankbar halten wir auch fest, dass der Übergang auf den neuen Generalsekretär anfangs Jahr reibungslos geklappt hat und er mittlerweile richtig gut eingearbeitet ist.

DER VORSTAND DER ÖSTERREICHISCHEN  
EVANGELISCHEN ALLIANZ

# Frust beim Gebet

## Gott antwortet nicht – soll ich trotzdem weiterbeten?

Diese Frage haben sich Menschen wohl über viele Jahrhunderte gestellt. Bedeutet Gottes ausbleibende Antwort automatisch „Nein“? Sollte ich besser aufhören, dafür zu beten? Viele Menschen tun es automatisch, einfach aus Frust. Doch US-Pastor Rick Warren ermutigt, trotz fehlender Antwort am Gebet festzuhalten.

„Lasst dabei in eurer Wachsamkeit nicht nach, sondern tretet mit Ausdauer und Beharrlichkeit für alle ein, die zu Gottes heiligem Volk gehören“ (Epheser 6,18b).

Warum sollten Sie beharrlich weiterbeten, selbst wenn Sie keine Antwort auf das Gebet bekommen? Ich sehe dafür 4 Gründe:

### Beharrliches Gebet bündelt die Aufmerksamkeit

Wenn Sie immer und immer wieder für ein Gebetsanliegen beten, geht es nicht darum, Gott an das Anliegen zu erinnern. Er muss nicht daran erinnert werden. Es geht viel mehr darum, Sie selbst daran zu erinnern, wer die Quelle ist, von der Sie eine Antwort erwarten und die alle Ihre Bedürfnisse stillen kann. Wenn jedes Ihrer Gebete sofort beantwortet würde, würde das Gebet zum Einen zu einer zerstörerischen Waffe in Ihrem Leben werden. Und Sie würden nie über Gott nachdenken, denn er wäre nichts anderes als ein Automat. Wenn Sie jedes Mal, wenn Sie beten, sofort ein Ergebnis sehen würden, würden Sie einzig über den Segen nachdenken. Aber Gott möchte, dass Sie über denjenigen nachdenken, der den Segen schickt.

### Beharrliches Gebet macht das Anliegen klarer

Wenn die Antwort auf das Gebet nicht sofort kommt, gibt das Ihnen Zeit, herauszukristallisieren, was Sie wirklich wollen,

und Ihr Gebet zu verfeinern. Wenn Sie mit einem Anliegen immer wieder zu Ihrem Himmlischen Vater kommen und es immer wieder wiederholen, dann werden dadurch tiefe Sehnsüchte von bloßen Launen getrennt. Es zeigt: „Gott, mir ist diese Sache wirklich wichtig!“ Es ist nicht, dass Gott Ihre Gebete nicht beantworten möchte. Er will das tun. Aber er möchte auch, dass Sie sich sicher sind, was Sie wirklich wollen.

### Beharrliches Gebet prüft Ihren Glauben

In Jak. 1,3-4 steht: „Ihr wisst doch: Wenn euer Glaube erprobt wird und sich bewährt, bringt das Standhaftigkeit hervor. Und durch die Standhaftigkeit soll das Gute, das in eurem Leben begonnen hat, zur Vollendung kommen. Dann werdet ihr vollkommen und makellos sein, und es wird euch an nichts mehr fehlen.“ Die einzige Möglichkeit, um geistlich zu reifen, ist dadurch, dass Ihr Glaube geprüft wird. Und einer der Wege, wie Gott den Glauben prüft, ist, wenn er Antworten auf Gebete verzögert.

### Beharrliches Gebet bereitet Ihr Herz auf die Antwort vor

Wenn Sie Gott um etwas bitten, dann will er Ihnen fast immer etwas Größeres und Besseres schicken als das, worum sie gebetet hatten. Manchmal verweigert er auch Bitten, weil Sie noch zu klein denken und um zu wenig bitten. Er möchte Ihnen etwas



Foto: ree\_mario / fotolia.com

Größeres und Besseres schenken. Aber zuerst muss er Sie dafür vorbereiten. Und so nutzt Gott seine verzögerte Antwort, um Ihnen beim Wachsen zu helfen, damit sie bereit werden für die größere und bessere Antwort. Denken Sie daran: „Ihm, der mit seiner unerschöpflichen Kraft in uns am Werk ist und unendlich viel mehr zu tun vermag, als wir erbitten oder begreifen können...“ (Eph. 3,20)

### Ein paar Fragen zum Schluss:

Wofür haben Sie über lange Zeit hinweg gebetet? Müssen Sie Ihr Anliegen vielleicht verfeinern? Wenn Gott Ihren Glauben zurzeit durch eine ausstehende Antwort prüft, wie können Sie ihm zeigen, dass Sie bereit sind zu wachsen und seinen Willen und Zweck für Ihr Leben annehmen wollen? Denken Sie an etwas, wofür Sie jahrelang gebetet haben und das Gott Ihnen nie geschenkt hat. Haben Sie vielleicht mittlerweile erlebt, dass seine Verweigerung letztlich zum Segen für Ihr Leben wurde?

RICK WARREN / REBEKKA SCHMIDT

Quelle: Charisma News



apc pure

– wieder mal ein ganz anderer apc

Der apc ([www.austrianprayer.at](http://www.austrianprayer.at)) war immer anders, so auch dieses Mal – eine Bewegung, die sich zu jedem Ereignis neu zu erfinden scheint und neue Schwerpunkte setzt - so wie Gott den apc führt. Matthias Reinhardt hat im Auftrag der Jugendallianz der ÖEA die Koordination übernommen. Er schreibt zum geplanten „apc pure“ im Dezember:

Wir, das sind Johanna Binder, Kerstin Schmedt, Uli Krömer, Alex Strecker, Stefan Hüttenmeyer und ich, Matze Reinhardt, hatten ein richtig gutes und gesegnetes apc-Kernteam-Treffen Anfang Juni mit konkreten Ergebnissen. Einige dieser Ergebnisse (Vision, Teilnahme, Event...) könnt ihr jetzt auf der Homepage nachlesen. Eine essentielle Entscheidung möchte ich hier kurz vorstellen: Der apc pure 2017 wird kein klassischer „Jugendevent“, sondern im Grunde eine einfache Gebetsnacht von 7. auf 8. Dezember dieses Jahres. Da wir auch die Organisation und den technischen Aufwand überschaubar halten wollen, gibt es eine stark limitierte Teil-

nehmerzahl. Darum gibt es eine definierte Anzahl von Tickets, die gezielt verteilt werden. Aber keine Sorge: Wir werden alles daransetzen, dass alle, denen das Gebet ein Herzensanliegen ist, auch beim apc pure dabei sein können. Mitbeten kannst du ja jetzt schon – für die Vision und dein Ticket. Wie schön wäre es, wenn durch den apc pure die österreichische Gebetsbewegung weiter wächst.



Matze Reinhardt

Foto: privat

# Innehalten und still sein

## Drei gute Gründe, mal die Klappe zu halten

Es ist so einfach, viel zu kommunizieren, Kommentare zu posten oder schnell zu antworten. Doch die Bibel empfiehlt, sorgsam mit Worten umzugehen. Warum dieser Rat gut für einen selbst ist und auch in zwischenmenschlichen Beziehungen hilft, verraten wir hier...

„Wer seinen Mund hütet und seine Zunge bewahrt, der erspart seiner Seele manche Not“, so steht es im weisen Buch der Sprüche, in Kapitel 21, Vers 23. Und nicht nur in diesem Vers ermutigt die Bibel, die eigenen Worte wohl zu überlegen und sorgsam damit umzugehen. Auch wenn es in unserer Gesellschaft so scheint, als würde sich immer der Lauteste durchsetzen, macht es dennoch Sinn, gelegentlich innezuhalten, statt einfach loszuplappern. Wir haben drei Situationen gefunden, in denen Schweigen wahrlich Gold ist:

### Aus Respekt vor dem Gegenüber

Wer im Gespräch schnell kontern will, formuliert in Gedanken schon Antworten, während der andere noch spricht. Der Fokus liegt also nicht auf dem, was der andere sagen möchte, sondern bei mir und meinen Gedanken. Mit anderen Worten: Was der andere sagt, ist mir nicht so wichtig – Hauptsache, ich werde gehört. Das ist respektlos und eine ungute Grundhaltung für echte Beziehungen. Entscheiden Sie sich in Gesprächen, innezuhalten und auch mal still zu sein. Hören Sie Ihrem Gegenüber aufmerksam zu und versuchen Sie zu verstehen, was in dem anderen vorgeht

und was er sagen will. Sie werden sehen, wie Ihre Gespräche dadurch an Tiefe gewinnen und wie Beziehungen wachsen können.

### Aus Selbstschutz

„Selbst einen Dummkopf könnte man für klug halten, wenn er sich nicht durch seine eigenen Worte verraten würde“, so steht es in Sprüche 17,28. Tatsächlich steckt hier ein ziemlich guter Rat dahinter. Wenn man von einem bestimmten Thema keine Ahnung hat, ist man besser beraten, dazu zu schweigen. Versuchen Sie nicht, sich in der großen Runde zu beweisen. Wenn Sie in dem Moment nichts Fundiertes einwerfen können, dann lassen Sie es. Wenn Sie direkt angesprochen werden, können Sie immer noch sagen: „Dazu hab ich mir noch nicht ausreichend Gedanken gemacht“, und andere bitten, etwas zu erklären.

### Um Gottes Reden zu hören

Manchen Menschen ist Stille unangenehm. Und so reden sie auch dann, wenn

sie eigentlich nichts zu sagen haben. Oder sie vermeiden auf andere Weise die Stille. Radio, Fernsehen, Internet – es gibt genug Mittel, um sich immer beschallen zu lassen. Aber wer Stille vermeidet, vergibt die Chance, Gott zu hören. Manchmal möchte Gott zu uns reden. Antworten auf Fragen geben. Bestimmte Bereiche in unserem Leben ansprechen. Uns Ideen und Inspiration schenken. Und die Möglichkeit geben, Gefühle zu sortieren.

Gönnen Sie sich jeden Tag ein paar Minuten Stille. Geben Sie Gott Raum in Ihrem Leben. Und hören Sie hin, was Jesus Ihnen sagen möchte.

MIRIAM HINRICHS

Quelle: [www.jesus.ch](http://www.jesus.ch)



Foto: Minerva Studio / fotolia.com

## Christ4Arabs:

### per Livestream zum Glauben einladen

Hunderttausende Araber leben in Europa. Sie sind entwurzelt, und viele suchen nach einer neuen Orientierung für ihr Leben. Als Christen wollen wir unseren Glauben mit ihnen teilen. Arabische Christen (ehemalige Muslime) erklären vom 3. bis 5. November 2017 drei Abende lang das Evangelium für Araber, für Migranten aus Syrien, Irak, Libyen, Tunesien, Marokko, Algerien, Ägypten, sowie Kuwait und Jemen. Es erwartet sie ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Über einen Livestream können Christen bei sich zu Hause oder in ihren Gemeinderäumen arabische Freunde an dieser Gute-Nachricht-Aktion teilhaben lassen. Auf [www.Christ4Arabs.com](http://www.Christ4Arabs.com) erfahren Sie, wie Sie Kontakt zu Arabern aufnehmen können, und bekommen viele hilfreiche Tipps zur Durchführung evangelistischer Livestream Abende. Man kann Einladungsmaterial bestellen und sich auch zu den Themen „Vorbereitung“ und „Nacharbeit“ informieren. Werden Sie Teil der faszinierenden Bewegung, die Gott derzeit unter Arabern in Europa bewirkt: Araber erleben durch Jesus Christus Vergebung und Versöhnung und werden selbst zu Friedensstiftern.

Die Österreichische Evangelische Allianz ist Kooperationspartner und empfiehlt diese Veranstaltung. [WWW.CHRIST4ARABS.COM](http://WWW.CHRIST4ARABS.COM)



Foto: Photographee.eu / fotolia.com

## proChrist e.V. ist sich einig:

### Evangelisationsveranstaltungen sind für Gemeinden auch in Zukunft unverzichtbar

Der überkonfessionell zusammengesetzte proChrist e.V. aus Kassel beschloss einstimmig in seiner Mitgliederversammlung eine Langfristplanung. Nach 2018 soll das europaweite PROCHRIST LIVE wieder 2021 und 2024 stattfinden. Gleichzeitig beschloss das Gremium, die Jugendevangelisation JESUSHOUSE in den Jahren 2020 und 2023 im Frühjahr erneut durchzuführen. Am diesjährigen JESUSHOUSE hatten sich zwischen Februar und April 2017 über 800 Gemeinden an 275 Orten beteiligt.

#### Roland Werner ist dankbar für einstimmiges Votum

Roland Werner, Vorsitzender des proChrist e.V., sagte zu dem Beschluss: „Ich freue mich sehr über dieses doppelte einstimmige Votum der Mitgliederversammlung. Es zeigt überdeutlich, dass die Vertreter aller im proChrist e.V. engagierten Gemeinden, Werke, Freikirchen und Gemeinschaften eine große Übereinstimmung beim Blick auf überregionale Evangelisationsveranstaltungen haben: Sie sehen darin ein unverzichtbares Angebot, das Kirchen und Gemeinden bei ihrem Auftrag unterstützt, über die Gute Nachricht der Liebe Gottes zu sprechen.“



Dr. Roland Werner

FOTO: PROCHRIST

Mit dem Beschluss können Interessierte die Beteiligung an größeren evangelistischen Events noch besser als bisher in ihre Langfristplanungen einbeziehen. „Die Rückmeldungen aus den Kirchen und Gemeinden, die sich in den vergangenen Jahren an PROCHRIST und JESUSHOUSE beteiligten, zeigten uns unter anderem, dass mehr Pla-

nungssicherheit und ein eher kürzerer Abstand gewünscht werden“, sagte Roland Werner.

#### Erste Anmeldungen für PROCHRIST LIVE März 2018 liegen bereits vor

Die Vorbereitungen auf das kommende PROCHRIST LIVE 2018 unter dem Motto „Unglaublich?“, das **vom 11. bis zum 17. März 2018 aus Leipzig** übertragen wird, sind in vollem Gange. Gemeinden in Deutschland und benachbarten Ländern planen ihre Beteiligung. Fünfundzwanzig Anmeldungen liegen bereits vor.

„Neu ist ja für Veranstalter die Wahlmöglichkeit zwischen der Übertragungs- oder Redner-vor-Ort-Variante. Da hören wir, dass dies in zahlreichen Gemeinden derzeit abgestimmt wird“, sagt proChrist-Geschäftsführer Michael Klitzke.

Er macht auch darauf aufmerksam, dass das Angebot PROCHRIST LIVE JETZT! kontinuierlich weiterläuft. Dabei können Veranstalter Termin und Redner frei wählen. Matthias Clausen, Klaus Göttler, Carsten Hokema, Steffen Kern und Elke Werner stehen als Redner zur Verfügung.

Weitere Informationen: [www.prochrist.at](http://www.prochrist.at)

## MISSIONNET

#### Unterstützer für Busfahrt gesucht

Um jungen Menschen die Teilnahme an Mission-Net zu ermöglichen, suchen wir Unterstützer für die Busfahrt. Unser Wunsch wäre es, wenn wir zumindest 50 Teilnehmern die Busfahrt finanzieren können. Ein Spender hat sich bereit erklärt jeden gespendeten Euro bis 1000 Euro zu verdoppeln. Wir bitten um einmalige, großzügige Spenden.

**Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen Österreich (ÖEA AEMÖ),**  
IBAN: AT36 2032 0200 0000 0313,  
Verwendungszweck: Bus-Mission-Net.



## Die neue Alpha Filmserie



### Alpha wie du es noch nie gesehen hast!

Mit der brandneuen Alpha Filmserie wird es für Pfarren, Gemeinden und Teams noch einfacher und spannender, Alpha anzubieten.

Die 16 Episoden und Impulse dauern jeweils ca. 25 Minuten. Sie zeigen alle Alpha Themen auf eine neue und herausfordernde Art und Weise - mit Nicky Gumbel und weiteren Sprechern als Vortragende und vielen interessanten Menschen, darunter Kardinal Schönborn, Bear Grylls und Jackie Pullinger, die ihre Geschichte erzählen.

Am 20. Mai 2017 fand die offizielle Premiere statt, und seit diesem Tag kann die erste Episode online angesehen bzw. nach Registrierung auch kostenlos heruntergeladen werden.

Wir freuen uns sehr über dieses neue Werkzeug, das es den Alpha Teams noch einfacher macht, die Inhalte von Alpha auf moderne Art und Weise weiterzugeben.

Ab September gibt es dann auch die weiteren Episoden als Gratis-Download bzw. später auch zum Kauf auf einer praktischen USB-Stickkarte. Mehr Infos und der Link zur **Episode 1 „Hat das Leben mehr zu bieten“** auf [www.alphakurs.at/filmserie](http://www.alphakurs.at/filmserie)

Dieses Projekt läuft in Zusammenarbeit von Alpha Deutschland, Alphalive Schweiz und Alpha Österreich, was ein großer Segen ist, denn somit werden auch die Produktionskosten auf drei Länder verteilt. Wer dieses Projekt mit einer Spende unterstützen möchte, kann dies gerne tun! Mit einer Spende von 25 Euro werden schon 10 Sekunden Synchronisation ermöglicht!

# Luther-Nachfahrin wünscht sich zum Reformationsjubiläum mehr Mut zum Bekenntnis

Foto: privat



Die Luther-Nachfahrin Astrid Eichler (Bild) las auf der diesjährigen Allianzkonferenz im deutschen Bad Blankenburg aus Briefen, die sie anlässlich des Reformationsjubiläums in diesem Jahr an ihren Urahn Martin Luther geschrieben hatte. Darin machte die ehemalige Pfarrerin deutlich, dass ihr zum Jubiläum nicht nach feiern zumute sei, weil sie sich Sorgen mache um ihre Kirche. „Dass Kirchen geschlossen werden, weil sie nicht mehr gebraucht werden, hätte ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorstellen können.“ Sie wünsche sich von ihrer Kirche wieder mehr Mut zum Bekenntnis.

Reformbedarf sieht sie heute vor allem in der Verkündigung: Darin müsse es mehr um Jesus Christus gehen. Die Kirche schaffe sich

selbst ab, wenn sie das Bekenntnis „solus Christus“ nicht mehr in die Welt trage, dass also Jesus der einzige Weg zum Seelenheil sei. Sie hoffe, „dass wir nicht nur feiern und uns erinnern, sondern auch zu Menschen werden, die entschlossen für das Evangelium eintreten“ – so wie ihr Vorfahr Martin Luther. In 15. Generation stammt Astrid Eichler von Luthers jüngster Tochter ab.

Die Bad Blankenburger Allianzkonferenz vom 26.-30.7. stand in diesem Jahr unter dem Motto „reform.aktion“ und griff Impulse aus der Reformation auf. Grundlage waren Texte aus dem Römerbrief. Veranaltet wird die Konferenz von der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA). Diese ist ein Netzwerk verschiedener evangelisch gesinnter Organisationen und Gemeinden. In Deutschland gibt es rund 1.000 örtliche Allianzen. Vorsitzender der DEA ist Pastor Ekkehart Vetter, der hauptamtlich Präses des freikirchlichen Mülheimer Verbandes ist. Die erste Allianzkonferenz fand 1886 in Bad Blankenburg statt. QUELLE: DEUTSCHE EVANGELISCHE ALLIANZ

## Der aus Glauben Gerechte wird leben. Freiheit und Verantwortung

Unter diesem Thema führte der Pfarrerinnen- und Pfarrer-Gebetsbund seine Jahrestagung für Pfarrerinnen und Pfarrer, Theologiestudierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien Anfang Juli in Maria Lankowitz bei Köflach in der Steiermark durch.

Univ. Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein hat das Thema anhand des Römerbriefs entfaltet und uns in die Freude des Glaubens geführt, die ihre Begründung und ihre Quelle nicht in der Unsicherheit unseres Lebens, der Kirche oder der Gesellschaft, sondern allein in Gott hat: Die Grundlage der Erkenntnis und des Glaubens liegt im Wort Gottes und damit in Gott selbst. Alles im Leben und im Glauben ist Geschenk der Gnade Gottes. Der Glaube ist nicht eigenes

Werk, sondern wird durch Gottes schöpferisches Wort hervorgerufen. Die alles im Glauben und im Leben bestimmende Beziehung, die Jesus Christus selbst ins Leben ruft und am Leben erhält, bindet uns allein an Jesus Christus. So wurden die „4 sola“ der Reformation theologisch begründet und als Hilfe für den Glauben und das Leben entfaltet.

Mehr als 150 Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben so ihren Horizont erweitert



Foto: Grötzing

Der Pibersteiner See sorgt für Urlaubslaune.

und ihren Glauben gestärkt. In der Seelsorge und im persönlichen Austausch wurden Klärungen geschenkt. Es war eine fröhliche und herzliche Gemeinschaft.

Der nahegelegene Badesee lockte zum Abkühlen bei heißen Temperaturen. Auch er ermöglichte die notwendige Erholung am Ende eines anstrengenden Arbeitsjahres. Alle freuen sich schon jetzt auf die nächste Tagung, die vom 9.-13. Juli 2018 wieder in Maria Lankowitz stattfinden wird.

FRIEDRICH RÖSSLER  
Evang. Pfarrer in Steyr



Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein (re.) im Gespräch mit Studierenden der Theologie FOTO: JOHANNES HANEK

### PRAXISERÖFFNUNG

Andrea A. Weiß, MSc.  
**Psychotherapeutin**

**0663-06 03 77 60**

therapie@logosgemeinschaft.at

Praxis:

Edlbach 1, 4580 Windischgarsten

Anzeige

# Im Wiener Bibelzentrum: Ausstellung „Bibel und Reformation“

Das Reformationsjubiläum 2017 hat die Bibelgesellschaft dazu angeregt, im Wiener Bibelzentrum eine Sonderausstellung „Bibel und Reformation“ zu zeigen. Schließlich war die Reformation eine Bibelbewegung.

Allerdings lenkt die Ausstellung den Blick nicht nur zurück ins 16. Jahrhundert. Vielmehr verknüpft sie die Anliegen der Reformation mit der aktuellen weltweiten Arbeit der Bibelgesellschaften. Zentral für die Reformation war die Übersetzung der Bibel in die jeweilige Landessprache, ferner der Gebrauch von wissenschaftlichen Ausgaben als Grundlage für diese Übersetzungen, der Druck und die Verbreitung von Bibeln in hohen Auflagen, der Einsatz der neuesten Technologie sowie die Förderung der Schulbildung, damit alle selbst die Bibel lesen können. Bibelgesellschaften arbeiten heute in mehr als 200 Ländern daran, dass die Bibel zu den Menschen kommt – mit den heutigen Mitteln.

Die Ausstellung nimmt die deutschsprachigen Bibelübersetzungen der Reformationszeit in den Blick, insbesondere die sprachprägende Übersetzung Martin Luthers. Sie lenkt den Blick aber auch auf Bemühungen, heute die Bibel in modernes Deutsch zu übersetzen. Dass weltweit erst 648 der geschätzten 6.900 Sprachen eine vollständige Bibelübersetzung haben, stimmt nachdenklich. Beispiele aus China, dem Südsudan, Ghana und Paraguay zeigen, welche Freude es schenkt, die Bibel in der eigenen Sprache lesen zu können (siehe Bild). Alphabetisierungskurse auf biblischer Basis ermöglichen in vielen Ländern Menschen einen Zugang zur Bibel, ebenso wie Kinderbibeln. Zur millionenfachen Bibelverbreitung tragen heute moderne Bibeldruckereien, spezielle Abspielgeräte für Hörbibeln, das Internet oder Apps bei. Bleibend aktuell sind die



Eine Bibel in der eigenen Sprache!

FOTO: ÖSTERR. BIBELGESELLSCHAFT

Aussagen der Reformatoren über die Bibel und die Aufforderung, regelmäßig und persönlich in der Bibel zu lesen.

Die Ausstellung ist bis 10.11.2017 im Bibelzentrum in Wien (1070 Wien, Breite Gasse 4-8) zu sehen (Mo.-Fr. 9.30-16.00; Do. - außer Schulfreien - 9.30-20.00 Uhr). Führungen für Schulklassen und Besuchergruppen sind jederzeit nach Vereinbarung, auch außerhalb der Öffnungszeiten, möglich.

DR. JUTTA HENNER

[www.bibelzentrum.at](http://www.bibelzentrum.at)

## Bibel Mobil 2.0

## Der Bibellesebund plant ein neues Bibel Mobil

Vor zwei Jahren hätten wir uns nicht träumen lassen, dass eine Ära so schnell zu Ende geht. Nachdem wir 14 Jahre mit unserem Bibel Mobil über 100.000 Menschen erreicht haben. In vielen Schulen wurden Impulse zur Bibel gegeben, und mit sehr vielen haben wir über den Glauben gesprochen. Im vergangenen Jahr mussten wir uns von unserem Bibel Mobil verabschieden. Der Motor hatte mehrfach versagt, so dass eine Reparatur nicht sinnvoll erschien. Bewegt von den vielen Zeugnissen, die durch das Mobil entstanden sind, wurden wir ermutigt, unsere Freunde zu fragen, ob sie eine Neuauflage dieses Projektes mittragen würden. Überwältigend war das Echo, bei dem viele uns geholfen haben. 60.000 Euro sind bisher für eine Neuanschaffung zusammengekommen. Wir erleben Gottes Handschrift im Besonderen. Das Bibel Mobil scheint noch einen wichtigen Auftrag in unserem Land zu haben. Darum laufen jetzt die Vorbereitungen, um das Projekt auf neue Füße zu stellen. Das Mobil bekommt ein neues Design. Und wir sind auch wie-

der auf der Suche nach einem Mitarbeiter, der mit seinen Gaben das Mobil nützt, um das Zeugnis von Jesus Christus in die letzten Winkel unseres Landes zu tragen. Weitere Informationen dazu gibt es beim BLB-Leiter Hans Widmann:

✉ [widmann@bibellesebund.at](mailto:widmann@bibellesebund.at)

Wir danken allen, die das Projekt im Herzen, im Gebet und finanziell mittragen. Noch viele Menschen sollen von Gottes Liebe berührt werden!



Ein erster Entwurf: So könnte das neue Bibel Mobil aussehen!

FOTO: ÖSTERR. BIBELLESEBUND

# Bibelwelt Salzburg

## Eine neu gestaltete Website lädt in die Erlebniswelt ein

Seit Mitte Juli ist die neue Website [www.bibelwelt.at](http://www.bibelwelt.at) online. Die wichtigsten Informationen finden sich unter „Besucherservice“ - auf deutsch, englisch und italienisch.

Die Bibelwelt war nach 12 jähriger Planungsphase und zweijähriger Bauzeit im April 2015 in Salzburg eröffnet worden. Sie ist als Erlebnishauses in dieser Form europaweit einzigartig. Auf 600qm werden in der Salzburger Elisabeth-Kirche, von der ein Teil für die Bibelwelt adaptiert worden ist, die Themen Kulturgut Bibel, Judentum, Jesus, Paulus und die Umwelt der Bibel präsentiert. Ein Bibelgarten bildet einen paradiesischen Vorplatz zur Bibelwelt.

Die Besonderheit dieses Bibelhauses ist die Grundidee, biblische Inhalte durch Erlebnisarchitektur lebendig werden zu lassen. Alle Sinne werden dabei angesprochen. Kunstwerke, Tast-Gänge, Riech- und Taststationen sowie die altersspezifisch erstellten Audioguides lassen die Besucher/-innen in eine beeindruckende multimediale Erlebniswelt eintauchen: Hinter einem 8 m hohen Ohr betritt man einen Raum mit Wurzeln, der die Bibel als kulturelles und religiöses Buch vorstellt, das die Welt maßgebend geprägt hat. Es folgt eine überdimensionale Schriftrolle, die die ersten Zeilen der Bibel in hebräischen Buchstaben präsentiert.

Der Jesusweg beginnt am Jordan mit einem modernen Schweißkunstwerk des Asketen

Johannes des Täufers. Danach taucht man in die orientalische Welt Jesu ein, vorbei am Raum des wunderbaren Fischfangs, des Gleichnisses vom Schatz im Acker, der Heilung des blinden Bettlers Bartimäus, zu den Stufen des Jerusalemer Tempels, um schließlich vorbei am Judaskuss den ersten dunklen Gang - den Todesgang Jesu - vorsichtig vorwärts tastend hindurch zu gehen. Er endet im hellen Auferstehungsraum.

Der Paulusweg startet mit dessen Werkstatt als „Zeltmacher“ und führt die Besucher/-innen durch einen 10 m langen verwinkelten dunklen Gang. Hier kann nicht nur erfahren werden, wie Paulus nach seinem Lichterlebnis und dem Hören der Jesusstimme „Saulus, Saulus, warum verfolgst Du mich?“ zu Boden stürzt und erblindet. Man erlebt am eigenen Leib, wie es sich in vollkommener Dunkelheit als „Blinder“ anfühlt, den Weg bis zu den segnenden Händen des Hananias zu finden, die Paulus das Augenlicht zurück schenken, um dann im Raum der Wüste nachzuspüren, wie er dieses Erlebnis in dreijähriger Einsamkeit verarbeitet hat.

Ein Gigantofuß verdeutlicht die großen Anstrengungen der folgenden Missionsreisen, die auf einer 40 qm großen, begehbaren

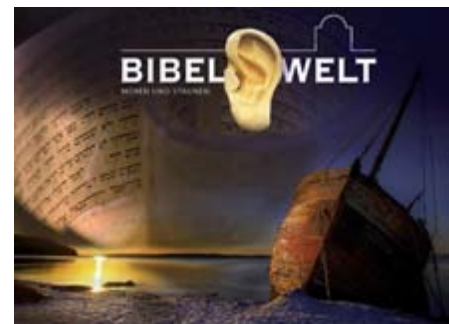


Foto: www.bibelwelt.at

Landkarte nachvollzogen werden können. Auf 10 Städten, in denen er länger wirkte, stehen Säulen mit Gucklöchern, hinter denen die Orte sichtbar werden. Die Besucher/-innen können Rätsel lösen und mit richtiger Antwort Säulen öffnen, in denen etwas von dem erlebbar wird, was uns die Apostelgeschichte erzählt. Wer will, kann dies alles auch vom Deck des 10 m langen Paulusschiffes überblicken.

Schließlich zeigt ein Taufspiel, wie die Predigt des Paulus die antike Klassenwelt aufsprengt und den Startschuss für einen langen und noch andauernden kulturellen Entwicklungsprozess setzt, an dessen Ende die Gleichheit aller Menschen steht. So schreibt er den Galatern „Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid «einer» in Christus Jesus“ (Gal. 3,8).

Ein Judentumsraum, ein Bibelkino, Malstationen und eine geheimnisvolle „Zelotenrutsche“ machen den Besuch für Groß und Klein zu einem besonderen Erlebnis.

Sie finden die Bibelwelt in der Plainstr. 42 in 5020 Salzburg.

☞ [www.bibelwelt.at](http://www.bibelwelt.at)

## Die „Start in den Tag“-App gibt's jetzt kostenlos!

**Alle, die gerne mobil sind, können die beliebte Bibellese aufs Handy laden**

Man kann die Stille Zeit zu Hause machen, muss man aber nicht! Eigentlich kann man überall in der Bibel lesen. Deswegen gibt es für alle Langschläfer, Spätaufsteher und Aufdemweg-Gerleser seit dem letzten Jahr die Bibellese „Start in den Tag“ als App für unterwegs – ab sofort kostenlos!

Der Startschuss für die App fiel letztes Jahr auf dem Christival. Die moderne Bibellese fürs Handy erreicht Jugendliche dort, wo sie gerade stehen. In Zeiten von Smartphone & Co. weckt sie wieder die Lust und Neugier auf die tägliche Bibellese.

Für jeden Tag des Jahres gibt es einen anregenden Bibelimpuls und verständliche, praxistaugliche Auslegungen. Was gut gefällt, kann zusätzlich in den Notizen gespeichert

oder mit Freundinnen und Freunden geteilt werden.

Die Bibellese „Start in den Tag“ wird gemeinsam mit dem Brunnen Verlag herausgegeben. Die App dazu erscheint in der Neukirchener Verlagsgesellschaft mit Unterstützung der CVJM-Landesverbände. Um die App allen Jugendlichen frei zugänglich zu machen, wird sie ab sofort kostenlos angeboten. Wer die Entwicklung und Verbreitung der App unterstützen möchte, kann dies durch eine Überweisung oder Paypal-Zahlung tun, Infos dazu innerhalb der App.

Die „Start in den Tag“-App für 2017 kann im Google Play Store oder im App Store heruntergeladen werden:

☞ [http://www.neukirchener-verlage.de/verlage/start\\_app/0/](http://www.neukirchener-verlage.de/verlage/start_app/0/)



Foto: Neukirchener-Verlage.de

# „U.I.O.G.D.“ – eine Betrachtung zu 10 Jahren LOGOS-Lebensgemeinschaft

„Ut in omnibus glorificetur Deus“ habe ich kürzlich als einen Leitspruch benediktinischen Zusammenlebens gelesen: „auf dass in allem Gott verherrlicht werde“ – kaum ein besseres Motiv für Leben in Gemeinschaft ist mir denkbar.

In allem Gott zu verherrlichen ist eine weitgefaste Aufgabe: vom Murmeln am Frühstückstisch, dem Arbeiten im Garten, der Begegnung mit Passanten und Nachbarn, vom Immer-wieder-Lächeln bei täglicher Gemeinschaft und dem freundlichen Zuhören oft erzählter Geschichten... gemeinschaftlich geteiltes Leben fordert und fördert gleichermaßen.

Vor 10 Jahren begannen wir mit sehr unerschrockenen Vereinsmitgliedern ein zunächst auf 3 Jahre anberaumtes Experiment: unser gnädiger Herr ließ ermutigenderweise binnen einer Woche ein fertig beziehbares Haus vom Himmel fallen, das sich – sofort vollbesetzt – bestens zum Erproben unseres Lebensstils anbot.

Hier leben Menschen mit und ohne psychiatrischer Diagnose in Selbstverwaltung und verantwortlich gestalteter finanzieller Autonomie. Im Sinne Viktor Frankls sprechen wir die nie zu gering gedachten gesunden Anteile des Menschen an und bringen sie in den Alltag ein. Wir leben in ebenbürtiger Gemeinschaft zusammen und finden den Wechsel von Berufstätigkeit manches Mitbewohners, gemeinsamer Andacht, Rückzug in die Stille und großartigen Festen mit Freunden spannend und inspirierend.

Diese drei Jahre gingen schnell ins Land: noch immer nicht verschuldet, hatten wir immer noch Lust an der Begegnung mit neuen Persönlichkeiten, unsere Logos-Ladies hielten uns noch immer die Treue... und durch eine Erbschaft wurde uns aufs Datum pünktlich ein eigenes Zuhause ermöglicht. Im Schneesturm stand ich zweifelnd vor dem riesigen Gebäude: „Jesus, ich nehm's nur, wenn Du es füllst!“ – was Er getreulich erfüllt, seit letztem Jahr auch ergänzt durch Flüchtlinge, auch dies eine gemeinschaftlich getroffene Entscheidung.

Was wir uns täglich wünschen: dass Jesus sich bei uns wohl fühle. Was wir uns zum Jubiläum wünschen: dass wir nicht müde werden herauszufinden, wie wir dies in der Logosgemeinschaft täglich verwirklichen: u.i.o.g.D.!

ANDREA A. WEISS, MSC.

[www.logosgemeinschaft.at](http://www.logosgemeinschaft.at)

Die Logos-Lebensgemeinschaft ist Partner der ÖEA



Gründer Andrea und Michael Weiß freuen sich über 10 Jahre LOGOS-Lebensgemeinschaft

FOTO: PRIVAT

## 2. Edlbacher Gartenfest zum 10-Jahres-Jubiläum



LOGOS  
LEBENS-GEMEINSCHAFT

10. September 2017  
14 Uhr

Feiern Sie mit uns 10 ereignisreiche Vereinsjahre!

- Festakt und Ehrungen durch Bürgermeister Feßl
- Interkulturelles Picknick & Einblick in unseren Alltag
- Livemusik & Impressionen aus 10 gemeinsamen Jahren
- Haus- und Gartenbegehungen & karitativer Flohmarkt



Herzlich willkommen!

[www.logosgemeinschaft.at](http://www.logosgemeinschaft.at)

4580 Edlbach 1



Anzeige

## Das Konzept der LOGOS-Lebensgemeinschaft

### Zielsetzung:

Wir helfen Menschen mit sozialpsychiatrischen Einschränkungen ein würdiges und selbstverantwortliches Leben zu führen. Wir arbeiten überkonfessionell und unterliegen der Schweigepflicht. Fachlich orientieren wir uns nach der Logotherapie und Existenzanalyse Viktor E. Frankls, sowie an den Ansätzen der Integrativen Therapie.

### Projektidee:

Gezielte therapeutische Kleingruppenarbeit, um mit Menschen in psychischen Problemkreisen individuellen Lebensraum zu gestalten. Betreuungszeiträume je nach Situation und individueller Vereinbarung.

### Zielgruppe:

Menschen im Bereich der psychiatrischen Vor- und Nachsorge. Besonders durch die verkürzten Aufenthaltszeiten in den Kliniken wird die Übergangsphase in den selbstverantwortlichen Alltag für viele Betroffene immer schwieriger.

Wir unterstützen, beraten und helfen!

## Vorsorge ist Fürsorge

### Weisses Kreuz Österreich bietet Vorsorge-Ordner an

Wer denkt schon gerne daran, dass eine Krisensituation Realität werden könnte? Bei anderen wird dies noch für möglich gehalten, doch bei sich selbst ist dies weit entfernt. Die Lebensrealität zeigt aber, dass durch Vorsorge, die in guten Zeiten angegangen wurde, die Bewältigung in Krisensituationen deutlich leichter möglich ist. Der Vorsorgeordner ermöglicht es, alle wichtigen Daten und Hinweise, Urkunden und Vollmachten, Informationen, Testament und letztwillige Verfügungen kompakt an einem Ort zu haben. Was immer geschehen mag:

Familienangehörige haben damit die Möglichkeit, rasch und zielgerichtet handeln zu können.

Auch finanzielle Nöte für die Hinterbliebenen wie z.B. spätere Forderungen durch nicht bekannte Verträge oder unnütze Erbstreitigkeiten können in vielen Fällen verhindert werden.



Der Vorsorgeordner ist auch Fürsorge für die eigene Zukunft, die Sie schon heute mitgestalten können. Wer durch Unfall oder Krankheit in eine Situation kommt, in der er nicht mehr entscheidungsfähig ist, ermöglicht damit den Angehörigen rasche und konkrete Hilfestellung, die im Sinne des Erkrankten getroffen wird.

Formulare, ein Impulsheft „Über den Tag hinaus“ und eine DVD mit digitalen Vorlagen sind Inhalt des Vorsorgeordners.

Sie können den Vorsorgeordner, der im Juli 2017 erschienen ist und somit die aktuelle Rechtsituation beinhaltet, über die Homepage des Weissen Kreuzes oder per Mail bestellen:

✉ [www.weisses-kreuz-oe.at](http://www.weisses-kreuz-oe.at)

✉ [info@weisses-kreuz-oe.at](mailto:info@weisses-kreuz-oe.at)

Im Bild links: der Vorsorgeordner FOTO: PRIVAT

## Code for the Kingdom

### Christliche Hacker setzen ihr Talent für Gott ein

Wenn wir „Hacker“ hören, sehen wir ein Bild aus dem Internet-Unterwelt – Sonderlinge in Kapuzenpullis, die heimlich Stromnetze lahmlegen. Aber es gibt auch christliche Hacker.

Seit 2014 hat „Code for the Kingdom“ (Programmieren fürs Reich Gottes) in aller Welt 44 „Hackathon“-Wochenenden angeboten; dort lernen Programmierer, wie sie gemeinnützige Vereine und Werke unterstützen können. Etwa 100 Computertechniker nehmen sich der Nöte der Welt an und wetteifern nebenbei um gespendete Preise. Dabei herausgekommen ist zum Beispiel eine App gegen Sexsklaverei und Menschenhandel sowie ein Zugang zu Hilfen für Wohnsitzlose. „Wir schreiben Programme und entwickeln Technik, die helfen sollen, dass Unterdrückte befreit werden, Gottes Wort gelehrt wird, Kranke geheilt, Hungrige gespeist und Nackte gekleidet werden. Wir unterstützen den Leib Christi“, heißt es auf der „Code für the Kingdom“-Website.

Hackathons sind nichts Neues: Top-Programmierer suchen in Marathon-Sitzungen gemeinsam nach Lösungen; so kann die geballte Konzentration der hellsten Köpfe von Computer-Experten richtig viel bewirken. Der Unterschied: „Code for the Kingdom“ hat den Glauben an Jesus Christus zur Grundlage. Bisher haben etwa vier-tausend Fachleute teilgenommen. Unter der Woche arbeiten sie für Amazon, Google, Microsoft und jede Menge Startups, aber ein paar Mal im Jahr kommen sie zusammen in Seattle, Nashville, Cali, La Paz, Bangalore, London, Jakarta oder Manila – insgesamt sind es bisher 32 Städte in 12 Ländern.

„Ich wollte, dass meine Arbeit mehr mit meinem Glauben zu tun hat“, sagt Kristen Stark, Ingenieurin bei „Midfin Systems“ im kalifornischen Redmond. Der Entwickler Chris schätzt bei „Code for the Kingdom“ den Schwung und den Kameradschaftsgeist: „Hier setzen Menschen ihre Gaben fürs Reich Gottes ein.“ Und der Spie-

le-Designer Alexander sagt: „Mich begeistert, dass ich mit Computertechnik Gott verherrlichen kann.“

Die Wochenenden finden in vielen Ländern statt; so können Computergenies aus aller Welt dabei sein. Menschen, die sich für einen Hackathon in ihrer Stadt interessieren, können sich auf der Website <https://codeforthe kingdom.org> bewerben. Die Arbeitsbienen bezahlen einen kleinen Beitrag fürs Essen und den Kaffee, die Preise werden gespendet von Förderern und dienen dazu, Hackathon-Ideen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Quelle: Anthony Gutierrez, Code for the Kingdom, in JoelNEWS (2017-17): Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net)



### Schwache brauchen STARKE HILFE

Werden Sie Pate eines rumänischen Kindes und ermöglichen Sie ihm den Schulbesuch und eine warme Mahlzeit.

Tel. +43 6245-76 01 23  
patenschaften@gain-austria.at  
[www.GAiN-Austria.at](http://www.GAiN-Austria.at)

# CHRISTLICH geht anders

## SOLIDARISCHE ANTWORTEN AUF DIE SOZIALE FRAGE

Neoliberale Politik der letzten Jahrzehnte hat bei vielen Menschen Zukunftsangst provoziert. Einerseits steigender Reichtum, andererseits zunehmende prekäre Beschäftigungsverhältnisse, bedrohte staatliche Absicherung bei Armut und Krankheit, sowie Abstiegsängste erzeugen wachsende Unsicherheit in der Bevölkerung. Hoffnungslosigkeit und Wut steigen bei immer mehr Menschen, die sich um ihre Chancen und die ihrer Kinder gebracht fühlen. In Europa sind politische Parteien und Bewegungen des rechten bzw. rechtsextremen Spektrums im Vormarsch, welche diese Gefühle gezielt ansprechen und verstärken. „Die“ Flüchtlinge oder „die“ Muslime werden zu „Sündenböcken“ erklärt und dadurch zur Zielscheibe diffuser Ängste und Wut. Solidarität und Demokratie werden zunehmend abgewertet, ausgehöhlt und durch scheinbar einfache Lösungen ersetzt.

### Für sozialen Zusammenhalt...

In unserer Gesellschaft und in unseren christlichen Gemeinschaften muss der soziale Grundwasserspiegel wieder steigen. Die ökumenische Initiative „Christlich geht anders. Solidarische Antworten auf die soziale Frage“ hat zum Ziel, das Bewusstsein für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft und für organisierte Solidarität in Form eines gut ausgebauten Sozialstaates zu stärken. Auf dem Spiel steht der menschenrechtliche Grundkonsens, der gleichzeitig ein Kristallisationspunkt der christlichen Botschaft ist: Alle Menschen haben die gleiche Würde! Die Glaubwürdigkeit von ChristInnen wird daran gemessen, wie sie sich zu Armgemachten und Fremden stellen (vgl. Mt. 25,40). Die alte jüdisch-christliche Frage nach Gerechtigkeit und Frieden ist heute eine Frage von Zugang zu und Verteilung von Gütern und Chancen.

### ...und für den Sozialstaat

„Christlich geht anders. Solidarische Antworten auf die soziale Frage“ zielt auf eine soziale Erneuerung ab. Es geht uns allen besser, wenn wir uns am Gemeinwohl und am Anderen orientieren und solidarische Lösungen anstreben: eine gerechte Verteilung von Einkommen, gerechte Steuern, eine Gesellschaft, in der Pluralität geschätzt wird, und ein Sozialstaat, der weiterhin dazu beiträgt, Armut zu vermeiden. So das Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich: *„Die Kirchen treten ein für eine den heutigen Herausforderungen entsprechende Weiterentwicklung des Sozialstaates und deshalb für eine breite Diskussion aller gesellschaftlichen Kräfte darüber, wie eine grundlegende sozialpolitische Absicherung für alle eingerichtet werden kann“* (Nr. 225/2003). Gefordert ist eine Rückbesinnung von politischen AkteurInnen, die uns WählerInnen oftmals mit Ausweichmanövern beschäftigen. Denn: Wussten Sie, dass in Österreich gleich viele Millionäre leben wie AsylwerberInnen? Wussten Sie auch, dass die Ausgaben für die Mindestsicherung nur ca. 0,8% aller Sozialstaatsausgaben in Österreich ausmachen? Das Bild, das in der Öffentlichkeit gezeichnet wird, spricht eher die Botschaft: „Wir kümmern uns um Eure Probleme – geht es Euch nicht gut, dann sorgen wir dafür, dass es auch Anderen nicht gut geht“. Ablenkungs- und Täuschungsmanöver seitens politischer AkteurInnen bestimmen die Auseinandersetzungen: zentrale humanitäre und christliche Werte werden zunehmend ausgehöhlt.

### In die Politik einmischen

Heute braucht es mehr denn je ChristInnen, die sich in ihren Handlungsbereichen dafür einsetzen, dass Nächstenliebe in einem starken Sozialstaat strukturell ver-

ankert bleibt; dass wir als ChristInnen die Sehnsucht nach dem guten Leben für alle auch in die Politik hineinbringen.

Die ökumenische Initiative „Christlich geht anders. Solidarische Antworten auf die soziale Frage“, die aus den christlichen Kirchen kommt, aber darüber hinausgehen soll, hat die soziale Erneuerung der Herzen, des Denkens, des Redens und des Tuns in Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik zum Ziel.

### Es braucht mutige Menschen

Dafür braucht es engagierte BürgerInnen – gerade auch ChristInnen – die auf solidarische Lösungen, einen aktiven Sozialstaat, gerechte Steuerpolitik und damit auf menschenwürdige Lösungen für die soziale Frage von heute pochen. Es braucht mutige Menschen, die aufklären und auf rote Linien im politischen Gespräch und in den politischen Entscheidungen aufmerksam machen – wenn es darum geht, die Würde von Menschen zu schützen.

Auch wenn nicht alle Lösungen schon zur Hand sind: Es braucht den Dialog und den Willen, gemeinsam danach zu streben, dass ein gutes Leben für alle Realität wird.

MAGDALENA M. HOLZTRATTNER



Magdalena Holztrattner  
(Bild) ist die  
Direktorin der Katho-  
lischen Sozialakademie  
Österreichs (ksoe),  
Theologin,  
Organisationsberaterin,  
Erwachsenenbildnerin,  
Armutsforscherin.

FOTO: PRIVAT

Jetzt Grundsatzstatement unterzeichnen:

[www.christlichgehtanders.at/unterschreiben/](http://www.christlichgehtanders.at/unterschreiben/)



## 17. ÖEA – Gebets – und Fastentage

vom 28. Jänner bis 03. Februar 2018 in Windischgarsten/OÖ

Zur Ruhe kommen – Gottes Nähe suchen – Orientierung finden – Neuausrichtung erleben

Die Gebets – und Fastentage sind zur bewährten Tradition geworden. Zugleich entwickeln sie sich jedes Mal ein wenig anders, weil Gott zu den Teilnehmern konkret spricht. Die Zeiten mit Gott – allein oder in der Gemeinschaft – bieten eine Oase im Trubel und Lärm unserer Zeit. Das Fasten kann dabei die Zeit mit Gott noch intensivieren. Spaziergänge, das Schwimmen im Hallenbad gegenüber oder der Besuch der dortigen Sauna sind Möglichkeiten, die Nachmittage zu gestalten.

Kosten:

€ 150,- im Doppelzimmer inkl. Fastenverpflegung (€ 15,- Zuschlag für Einzelzimmer)

Infos + Anmeldung:

Henry Graf, Tel. 07249-47793 od. Handy: 0664-5593778 (Anmeldeschluss ist der 15.12.2017)

# Erstes Nationales Gebetsfrühstück

## 36 Politiker aus vier Fraktionen luden ins österreichische Parlament

WIEN. Mehr als 200 Gäste aus 27 Ländern fanden sich beim ersten Nationalen Gebetsfrühstück in Österreich am 31. Mai 2017 im österreichischen Parlament ein. 36 Politiker aus vier verschiedenen Parteien hatten dazu eingeladen.

Organisiert wurde es vom ehemaligen ÖVP-Nationalratsabgeordneten Prof. Dr. Josef Höchtl, dem FPÖ-Nationalratsabgeordneten Dr. Andreas F. Karlsböck sowie der ÖVP-Landtagsabgeordneten und Gemeinderätin Dr. Gudrun Kugler und Prof. Dr. Friedrich Schipper von der Universität Wien. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch den Cellisten Csaba Bornemisza der Wiener Philharmoniker.

Die Organisatoren vertreten die Auffassung, dass Glaube und Religion für den einzelnen Menschen sowie für die Gesellschaft im Ganzen eine wichtige und positive Rolle spielen. Besonders hoben sie die überparteiliche und interkonfessionelle Zusammenarbeit hervor. Die Tradition zum Gebetsfrühstück entstand vor mehr als 60 Jahren. In den USA nehmen seit Dwight Eisenhower die Präsidenten - Demokraten und Republikaner - teil, zuletzt Trump, Obama, Bush und Clinton. Ähnliche Veranstaltungen fanden kürzlich in den Parlamenten in Berlin, Washington D.C., Brüssel, Kiew und Jerusalem sowie in vielen anderen Hauptstädten statt.

Seit 1981 gibt es regelmäßige kleinere Treffen von Abgeordneten zum Austausch und Gebet im österreichischen Parlament – seit 2016 sind alle sechs Fraktionen dabei vertreten. „Wir versuchen, uns über die Parteigrenzen hinweg auf persönlicher Ebene zu finden – im Geiste des Glaubens (vertreten sind Katholiken, Protestanten und auch ein Moslem). Dadurch soll auch erreicht werden, im politischen Alltag und bei Nationalratssitzungen respektvoller miteinander umzugehen“, so der Gründer dieser Gruppe, Dr. Josef Höchtl. „Trennung von Kirche und Staat bedeutet nicht, dass das Christentum bzw. die Religionen keine politische Relevanz hätten. Im Gegenteil: Christliche Werte wie beispielsweise Solidarität oder das christliche Menschenbild als Grundlage für ethische Entscheidungen sind eine Bereicherung für Politik und Gesellschaft“, sagte die ÖVP-Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin Dr. Gudrun Kugler. „Glaube und Religion sind auch in Zeiten einer zunehmenden Säkularisierung für die Gesellschaft etwas Positives, bedenkt man zum Beispiel das ehrenamtliche Engagement, die sinnstiftende Funktion und den Zusammenhalt, den Religion bieten kann.“ ÖVP-Klubobmann Dr. Reinhold Lopatka, Mitglied im Parlamentarischen Einladungskomitee, unterstrich anlässlich der Veranstaltung die Wichtigkeit von Religionsfreiheit. Gerade die jüngsten Anschläge gegen Christen würden zeigen, „dass wir weiterhin entschlossen gegen Christenverfolgung und Menschenrechtsverletzungen sowie für Religionsfreiheit eintreten müssen“.

Prominente Teilnehmer dabei waren: Bundesminister Andrä Rupprecht, Präsidentin des Österr. Bundesrats Sonja Ledl-Rossmann, 3. Nationalratspräsident Nobert Hofer, Klubobmann Reinhold Lo-



Foto: Anja Hoffmann

patka, SP-Wien-Demokratiensprecher Peko Baxant, die stellvertr. Klubobfrau des Team Stronach Waltraud Dietrich, MdEP Dr. Barbara Kappel, die Vizepräsidentin des österr. Verfassungsgerichtshofs Dr. Brigitte Bierlein, der Präsident der österr. Akademie der Wissenschaften Prof. Dr. Anton Zeilinger, der eh. Ministerpräsident und jetziger EU-Mandatar Alojz Peterle, Mitglieder des USA-Präsidentenhauses Robert Aderholt und Bob McEwen, viele Mitglieder des Nationalrats, des Bundesrates und der Landtage, sowie etliche Botschafter und Abgeordnete aus verschiedenen Ländern. Von den Religionsgemeinschaften waren unter anderen anwesend: die katholischen Weibischöfe Franz Scharl und Stephan Turnovsky, der serbisch-orthodoxe Bischof Andrej und der Vorsitzende der kürzlich anerkannten Freikirchen Edwin Jung. Als Wirtschaftsvertreter waren unter anderen Peter Oswald, Karl Habsburg und Prof. Karlheinz Essl mit dabei.

EH. NABG. PROF. DR. JOSEF HÖCHTL

LABG. DR. GUDRUN KUGLER



### Schwache brauchen STARKE HILFE

Werden Sie Pate für ein Kind in Haiti, Uganda, Rumänien oder für eine(n) Holocaustüberlebende(n) in Israel.

Tel. +43 6245-76 01 23  
patenschaften@gain-austria.at  
www.GAIN-Austria.at

Anzeige

## Österreichisches Parlament erkennt Christenverfolgung als Völkermord an

**Pfurtscheller und Kugler: Gegen den Terror und für den Schutz religiöser und ethnischer Minderheiten**

WIEN. Ein Antrag des Menschenrechtsausschusses mit trauriger Aktualität stand am 7. Juni 2017 auf der Tagesordnung der Ple-

narsitzung des Nationalrates und hat eine große Mehrheit gefunden. In diesem Antrag rufen die Abgeordneten dazu auf, die

Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen der Terrorgruppe Islamischer Staat (IS) gegen Christen, Jesiden und andere religiöse und ethnische Minderheiten

Fortsetzung auf Seite 16 ►►

» Fortsetzung von Seite 15

als Völkermord einzustufen. Damit wird eine entsprechende Resolution des Europäischen Parlaments an den UN-Sicherheitsrat im Februar 2016 unterstützt.

Darüber hinaus wird die Bundesregierung ersucht, sich bilateral sowie auf europäischer und internationaler Ebene dafür einzusetzen, dass sich Syrien und der Irak dem

Internationalen Strafgerichtshof unterwerfen. Außerdem sollen humanitäre Korridore bzw. Schutzzonen durch die UNO eingerichtet werden, in denen Flüchtende vor dem IS-Terror Sicherheit und Zukunftsperspektiven finden können, heißt es im Entschließungsantrag.

Die Initiative für dieses Thema ist sehr stark von der Wiener ÖVP-Gemeinderätin Dr. Gudrun Kugler ausgegangen und wurde

bereits im Vorjahr auch im Gemeinderat in Wien beschlossen. „Der Schutz religiöser und ethnischer Minderheiten ist uns ein Anliegen, für das wir uns auf allen Ebenen mit ganzer Kraft einsetzen“, so Kugler und Pfurtscheller. „Die Christen werden weltweit am meisten verfolgt. Das ist für uns ein Auftrag, für die christliche, aber natürlich auch alle anderen verfolgten Religionsgemeinschaften einzutreten.“

QUELLE: ÖVP-PK

## Kongress „Christenverfolgung heute“

### 200 Millionen können ihren Glauben nicht frei praktizieren

**Auf dem Schönblick wird vom 12.-15. November 2017 der 5. Kongress „Christenverfolgung heute“ durchgeführt. Über 30 Referenten berichten aus ca. 20 Ländern über Bedrücknisse, aber auch über das Wachstum der Kirchen in den betroffenen Ländern.**

Leider nimmt die Zahl der verfolgten Christen zu: 200 Millionen können ihren Glauben nicht frei praktizieren. Christen sind die am stärksten betroffene Gruppe der religiös Verfolgten. Auch gegen andere Religionen nimmt die Bedrückung zu. Obwohl weltweit 80 bis 90 % der Menschen einer Religion zugehören. Kommunistische, islamische Diktaturen und selbstherr-

liche Diktatoren verhindern Religionsfreiheit.

Ein Schwerpunktthema ist die Situation der Christen im Irak und in Syrien. Auch die Situation der vom Islam zum Christentum Konvertierten hier in Deutschland und weltweit wird thematisiert. Schirmherr ist Volker Kauder, der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag.

Der größte europäische mehrtägige Kongress zur Christenverfolgung wird von über 30 Hilfsorganisationen getragen, u.a. von der Österreichischen Evangelischen Allianz. Die „Ökumene der Märtyrer“ hat sich aus evangelischen, katholischen und freikirchlichen Kirchen gebildet.

**Infos u. Anmeldung:** per Post an: Schönblick, Willy-Schenk-Straße 9, D-73527 Schwäbisch Gmünd; per Telefon über: +49-(0)7171-9707-0; per Fax an: +49-(0)7171-9707-172; per E-Mail an:

[kontakt@schoenblick.de](mailto:kontakt@schoenblick.de) oder online über: [www.schoenblick.de/christenverfolgung](http://www.schoenblick.de/christenverfolgung)

 **idea**  
Evangelische Nachrichtenagentur

**Schönblick**   
Herz trifft Himmel



## Christenverfolgung heute

**12.-15. November 2017**

Über 20 Referenten aus vielen Ländern

**Schirmherr: Volker Kauder**



Die ÖEA ist Kooperationspartner

Information und Anmeldung: [www.schoenblick.de/christenverfolgung](http://www.schoenblick.de/christenverfolgung)

# Wahlen zum Nationalrat

## Die Evangelische Allianz bittet um Ihr Engagement

**Wir leben in einer demokratischen Gesellschaft, in der jeder Bürger die Möglichkeit hat, sich aktiv zu beteiligen. Auch Christen. Jesus beschreibt die christliche Gemeinde als „Licht der Welt“ und „Salz der Erde“. Daraus erwächst auch eine starke Verantwortung.**



Foto: viperimg / fotolia.com

Zu den wichtigsten Aufgaben der Christen gehört das Gebet für die Obrigkeit (1. Timotheus 2,1–2). Weil sie den Staat als von Gott gesetzte Ordnung und menschliche Einrichtung zugleich verstehen, wird er von ihnen unterstützt (Matthäus 22,15–22; 1. Petrus 2,17), gefördert und auch kritisch begleitet (Römer 13,1; Titus 3,1). Im demokratischen Staat sind Christen aufgerufen, der „Demokratie zu geben, was der Demokratie ist“, nämlich die aktive Mitwirkung. Dazu gehört selbstverständlich auch, sich an Wahlen zu beteiligen, vielmehr aber ein umfassendes Engagement im Sinne des biblischen Schöpfungsauftrags, das Sozialwesen mitzugestalten (1. Mose 1, 26–28; 1. Mose 2,15 u.a.). Sie verstehen die Wahrnehmung der Verantwortung für diese Gesellschaft in diesem Sinne als Teil ihres Dienstes an den Menschen, denen sie Gutes zu tun bestrebt sind (1. Petrus 2,12ff; 3,17). Wir rufen daher auf:

### Beten wir.

Gebet bewegt den Arm Gottes. Und dieser kann die „Herzen der Menschen lenken wie Wasserbäche“ (Sprüche 21,1). Darum beten wir, dass Gott verantwortungsvolle Menschen beruft und zu ihrer Aufgabe befähigt. Gebet bewegt auch die Beter selber. In einer Zeit, die geprägt ist von „angry politics“ (Stichwort: „Wutbürger“) und Verunglimpfungen, wollen wir Politiker aller Parteien segnen, und ihnen wohlwollend begegnen. Wir beten für eine „Kultur der Wertschätzung“ in unserem Land.

### Segnen wir.

Zu dieser Kultur der Wertschätzung gehört die persönliche Begegnung mit den Männern und Frauen, die als Kandidaten zur Nationalratswahl antreten. Darum möchten wir Christen ermutigen, das direkte Gespräch mit Kandidaten ihrer Wahlkreise zu suchen. Wahlprogramme bieten einen groben Orientierungspunkt. Persönliche Gespräche geben darüber hinaus einen Eindruck von den Positionen und der Integrität der Kandidaten.

### Begegnen wir.

Wir ermutigen Ortsallianzen, öffentliche Gesprächsrunden zu veranstalten. Dadurch können Gemeinden für Politik interessiert werden, Politiker lernen die Gemeinden kennen, und man kann sich ein Bild von den Kandidaten machen. Einige mögliche Fragen zu solchen Diskussionsrunden, die für Christen bedeutsam sein können, haben wir formuliert. Sie sind nicht vollständig, können aber sicher als Orientierung bei den Gesprächen dienen.

### Wählen wir.

Zur Verantwortung der Christen gehört, das Wahlrecht wahrzunehmen. Daher rufen wir Christen auf, selber wählen zu gehen und andere zum Wählen zu ermutigen.

## Fragenkatalog an die Kandidaten Ihres Wahlkreises zur Nationalratswahl

### Persönliches

- ▶ Wer hat Sie politisch entscheidend geprägt und begleitet?
- ▶ Was ist Ihr wichtigstes Projekt für eine allfällige Amtszeit?
- ▶ Was waren Ihre drei erfolgreichsten Projekte, die Sie in Ihrer bisherigen politischen Aktivzeit umgesetzt haben?

### Ehe und Familie

- ▶ Wie werden Sie eine familienfreundliche Gesellschaft und das Miteinander der Generationen fördern?
- ▶ Werden konkrete Verbesserungen beim Kindergeld für Eltern umgesetzt?
- ▶ Was wollen Sie tun, um Eltern eine gleich berechnete und gleich geförderte Wahlmöglichkeit zwischen außerhäuslicher und eigener Kinderbetreuung anzubieten?
- ▶ In welchen Bereichen werden Sie Schwerpunkte hinsichtlich Familien setzen?
- ▶ Wie ist Ihre Haltung zum Thema „Diversität der Geschlechter“, „Sexualkundeunterricht“ und der „Ehe für alle“?

### Gerechtigkeit

- ▶ Welchen Handlungsbedarf sehen Sie in Richtung Religionsfreiheit, Antisemitismus, Christenverfolgung?

- ▶ Welche „Baustellen“ sozialer Ungerechtigkeit oder mangelnder Zukunftsfestigkeit des Systems sozialer Sicherung erkennen Sie in Österreich, und was ist nach Ihrer Einschätzung in Bezug auf entsprechende Reformen zu tun?
- ▶ Welche Schritte erachten Sie als notwendig, um die Opfer von Menschenhandel besser zu schützen?

Fortsetzung auf Seite 18 ►►



Foto: Wilhelmine Wulff / pixelio.de

» Fortsetzung von Seite 17

### Bewahrung der Schöpfung

- ▶ Wie werden Sie Maßnahmen setzen, die die Umweltbelastung verringern und die Schöpfung bewahren?

### Frieden

- ▶ Wie stehen Sie dem Export von Waffen in Krisenregionen gegenüber?
- ▶ Wie sieht für Sie eine verantwortliche österreichische Friedenspolitik aus?

### Sicherheit

- ▶ Wie sehen Ihre Überzeugungen und Vorstellungen für ein „Mehr“ an Innerer Sicherheit aus?

### Europa / Welt

- ▶ Wie sehen Sie die gegenwärtige und künftige Rolle Österreichs in Europa und der Welt?
- ▶ Wie kann eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit mit Ländern der südlichen Welthälfte aussehen, insbesondere in Bezug auf langfristige Entwicklungsziele?

### Wirtschaft

- ▶ Wie stehen Sie zum Freihandelsabkommen CETA?
- ▶ Was wollen sie tun, um Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit und Bevölkerungsabwanderung zu fördern?
- ▶ Was wollen sie tun, um nachhaltiges Wirtschaften mit Ressourcen, Umwelt und Mitarbeitern zu fördern?

### Bildung

- ▶ Welche Notwendigkeiten sehen Sie in der Bildungspolitik, beginnend bei Kinderbetreuungsplätzen über Kindergärten, Schulen, Berufsausbildungen bis hin zum Studiensystem?

### Verhältnis von Kirche und Staat

- ▶ Wie schätzen Sie den historischen und gegenwärtigen Stellenwert der Kirchen und Religionsgemeinschaften für die gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes ein, und welche Rolle sollten diese zukünftig einnehmen?
- ▶ Wie stehen Sie zum Religionsunterricht an Schulen?

### Umgang mit Flüchtlingen, Migration

- ▶ Wie halten Sie es mit der Aufnahme von Flüchtlingen?
- ▶ Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial im Blick auf Migration?
- ▶ Wie kann aus Ihrer Sicht die Integration von Geflüchteten und Zuwanderern gelingen?

### Lebensschutz

- ▶ Wie stehen Sie zum Lebensschutz am Anfang und am Ende des Lebens?
- ▶ Welche politischen Notwendigkeiten sehen Sie in Bezug auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention von 2006 für eine Politik für Menschen mit Behinderungen?

### Älter werdende Gesellschaft

- ▶ Welche politischen Maßnahmen benötigt der „demografische Wandel“ Ihrer Ansicht nach?
- ▶ Mit welchen Mitteln werden Sie Altersarmut verhindern?



Foto: Tim Reckmann / pixelio.de

### Politisches Klima

- ▶ Wie würden Sie um Nichtwähler und Protestwähler werben, und was sind Ihre Antworten auf Politik- und Parteienverdrossenheit?
- ▶ Was wollen Sie im Nationalrat tun, um das Klima der politischen Auseinandersetzung in Österreich positiv zu verändern?

Quellenangabe:

Einzelne Textbausteine und Fragen sind entnommen aus folgenden zwei

Broschüren der Deutschen Evangelischen Allianz:

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ (1. Mose 12,2) –

Handreichung der Deutschen Evangelischen Allianz

zur Bundestagswahl 2017.

„Sucht der Stadt Bestes.

Zur Verantwortung der Christen in Staat und Gesellschaft“.

Verwendung mit freundlicher Genehmigung.

Ergänzung und Anpassung für Österreich.

# GLAUBE.at

## Christliche Wahlprüfsteine zur Nationalratswahl 2017

Anlässlich der vorgezogenen Österreichischen Nationalratswahlen am 15. Oktober 2017 hat die Initiative „Christliche Werte für Österreich“ des konfessionsunabhängigen Mediendienstes IM Österreich (Partner der Österreichischen Evangelischen Allianz) jeweils zwei Fragestellungen zu 15 Themen zur Beantwortung an Österreichs wahlwerbende Parteien übermittelt.

Die Fragen wurden durch 15 Expertenorganisationen und ein parteiunabhängiges Expertengremium bestehend aus Christinnen und Christen unterschiedlicher Gesellschaftsschichten erarbeitet und hinsichtlich Aktualität und Relevanz evaluiert.

Die christlichen Wahlprüfsteine mit den Antworten der Parteien werden am 24. September 2017 zur Verfügung gestellt und exklusiv auf dem christlichen Onlineportal [Glaube.at](http://Glaube.at) und der Facebook-Seite Glaubensimpulse in den sozialen Medien veröffentlicht.

## Arbeitsforum Prisca – Frauen in Verantwortung

# Begegnungsreise nach Rom

Im Juli 2017 war Prisca für fünf Tage auf geschichtsträchtigen Spuren in Rom, gepaart mit Begegnungen, die tiefe Eindrücke vermittelten. Wussten Sie übrigens, dass Rom einen ‚Piazza Martin Lutero‘ hat?



**‚Rom ist ein öffentliches Museum‘**  
(Zitat von Dr. C.M. Grafinger).

Die 12 TeilnehmerInnen begegneten Frau **Dr. Christine Maria Grafinger**. Sie leitet die Handschriften-Abteilung der Bibliothek des Vatikans und nahm uns an der Schweizergarde vorbei in eine unbekannte Welt. Der wunderbare Abend mit ihr in einer Pizzeria wird uns in Erinnerung bleiben.

**Rector Dr. Franz Xaver Brandmayr** leitet die deutschsprachige katholische Gemeinde Roms, deren Kirche bis 23 Uhr täglich für Gebet offen ist. Der Rektor des päpstlichen Priesterkollegs Santa Maria dell'Anima erzählte mühe-los und unglaublich spannend die Geschichte Roms durch viele Jahrhunderte hindurch. Wir konnten uns fast nicht von ihm trennen. Auf ein nächstes Mal!

**Valeria Marzano de Chirico** ließ uns den Herzschlag einer kleinen christlichen Gemeinde spüren, die mitten in Rom eine

Bresche schlägt für Jesus Christus. Mit ihrem Mann Leonardo baut sie die reformierte Baptisten-Gemeinde **‚Breccia di Roma‘**. Sie engagiert sich für schutzsuchende Menschen und vermittelte Einbli-



Auf den Spuren von PRISCA

FOTO: MONIKA FAES

Leitungsteam der Salvatorianerinnen an. Sie empfangen uns liebevoll und vermittelten ihr Anliegen: ‚Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn als Retter hingab. Betroffen von der tiefsten Not der Menschen und ihrer Sehnsucht, Leben zu finden und den einen wahren Gott zu kennen und, den er gesandt hat, Jesus Christus, ist es unser apostolischer Auftrag, Gott zu verherrlichen und ihn – den Vater, Sohn und Heiligen Geist – zu bezeugen, indem wir Jesus Christus verkünden als den Heiland der Welt‘ (aus der: ‚Lebensregel Artikel 2‘).

DIPL. PÄD. MONIKA FAES

Obfrau Arbeitsforum

‚Prisca – Frauen in Verantwortung‘

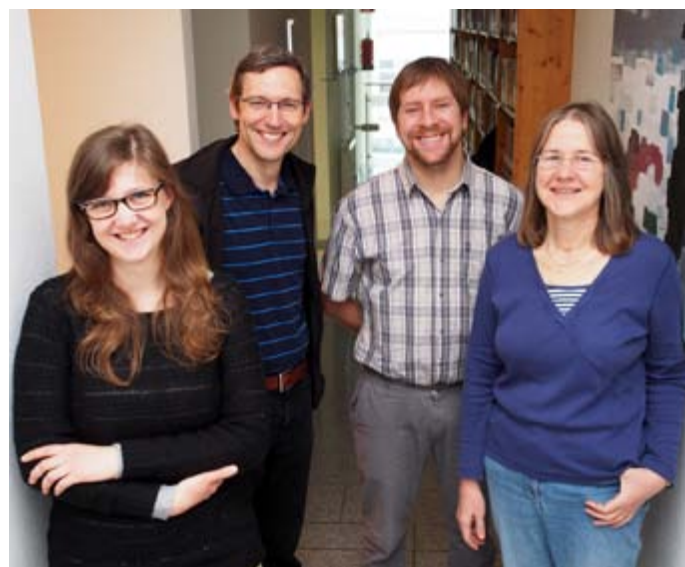
cke in die Flüchtlings-Situation in Italien. Ihr Ehemann Leonardo Marzano ist Theologe und der stellvertretende Vorsitzende der Evangelischen Allianz Italiens.

**Sr Yaneth Moreno, Sr Lilly Kurien und Sr Edith Bramberger** (A) gehören dem

Vom 19.–21. Januar 2018 lädt das Arbeitsforum Prisca zur nächsten Prisca Tagung mit Alice Tlustos nach Kärnten ein zum Thema: ‚Die erste Schönheit‘. Infos unter: [www.arbeitsforum-prisca.at](http://www.arbeitsforum-prisca.at)

## Neues Leitungsteam bei OM Österreich

**LINZ.** Ende Mai hat **Philipp Eschbach** nach zehn Jahren in der Verantwortung die Leitung von OM Österreich abgegeben. Die Mitarbeitenden von OM sind dankbar für seinen engagierten Einsatz, er hinterlässt eine große Lücke. Leider hat sich trotz intensiver Suche noch kein Nachfolger für diese Aufgabe



Das neue Leitungsteam von OM Österreich v.l.n.re.: Isabella Reidl, Gernot Spindler, Leon Potgieter, Ute Stahlie

FOTO: OM

gefunden. Die Suche geht unvermindert weiter, und OM hat ein Übergangsmodell ausgearbeitet, um die Zeit ohne Missionsleiter zu überbrücken.

**Gernot Spindler** (Building Bridges) und **Ute Stahlie** (Kommunikation und Einsatzpersonal) waren schon bisher Teil des Leitungsteams. **Isabella Reidl** (Finanzen und Administration) und **Leon Potgieter** (Gemeindebau und People Development) sind neu dazugekommen. Für jeden bedeutet es ein Mehr an Aufgaben und Verantwortung, jedoch sollen auf diese Weise die laufenden Dienste von OM Österreich für einige Zeit mit möglichst wenigen Abstrichen weitergeführt werden.

Bitte beten Sie für einen neuen Missionsleiter und für das Suchkomitee, damit sie wissen, wen sie ansprechen sollten. Beten Sie auch für das Leitungsteam um Ermutigung, Kraft und Weisheit in allen Aufgaben.

Nach zehn Jahren bei OM Österreich begann für **Philipp & Jeske Eschbach** (Bild rechts) am 1. Juni ein neuer Abschnitt. Sie befinden sich derzeit in einem dreimonatigen Sabbatical. In dieser Zeit soll sich auch klären, wie es danach konkret weitergeht.

QUELLE: OM



Foto: OM

## Wo schlafen wir heute Nacht?

### Jungschar-Kurse sind mehr als nur Theorie!

Samstag, kurz nach Mittag, Jungscharleiter und solche die es werden wollen, treffen in Salzburg am Bahnhof ein. Während die Teilnehmer vom Basiskurs mit dem Bus zur Schwaigmühle fahren, wo sie vom Kursteam erwartet werden, erwartet die Teilnehmer vom Aufbaukurs eine Herausforderung. Nachdem sie in Gruppen aufgeteilt worden sind, bekommen sie folgendes zu lesen:

Eure Aufgabe ist es, als Gruppe bis Sonntag frühestens 10 Uhr und spätestens 11 Uhr beim Kurshaus einzutreffen.

Unterwegs habt ihr folgende Aufgaben zu erfüllen und mittels Fotos u./o. Videos zu dokumentieren.

1. Bewältigt den Weg vom Bahnhof bis zum Kurshaus in der zur Verfügung stehenden Zeit.
2. Organisiert euch ein Abendessen und ein Frühstück.
3. Sucht euch ein Nachtquartier, wo ihr legal nächtigen könnt.
4. Tauscht die Büroklammer gegen einen höherwertigen Gegenstand ein und diesen wieder gegen einen höherwertigen und so weiter, bis ihr einen möglichst hochwertigen Gegenstand eingetauscht habt. Diesen bringt ihr zum Kurshaus.
5. Gestaltet gemeinsam einen Gottesdienst.

Abgesehen davon, dass rund 15-20 Kilometer mit Gepäck zurückzulegen waren, stellt die Frage nach einem legalen Nachtquartier die Teilnehmer vor die größte Herausforderung. Angesichts der zu erwartenden kalten Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt wäre ein beheizbarer Raum schon ein anzustrebendes Ziel. Aber wie soll das gehen? Fünf Personen, welche sich zum Teil erst gerade seit ein paar Stunden kennen, gemeinsam auf Herbergsuche. So schlief, bzw. fror eine der Gruppen auf freiem Feld, während eine andere Gruppe im Schutz einer Höhle mit wärmendem Feuer die



Einige übernachteten spontan in einer Höhle.

FOTO: PRIVAT

Nacht verbrachte. Wie die dritte Gruppe zu einer Nacht im Schloss kam, sei hier nicht verraten, sondern nur erwähnt. Wie es dazu kam, kann auf unserer Website [www.aboej.at](http://www.aboej.at) nachgelesen werden. Selbstverständlich war diese Einstiegsübung nicht zum Selbstzweck da, sondern diente dazu, dass die Teilnehmer ganz praktisch Leitungserfahrung sammeln konnten. Sie erlebten, wie sie sich in herausfordernden Situationen verhalten, wo ihr Stärken aber auch ihre Schwächen sind. Vieles von dem Erlebten wurde in den darauf folgenden Tagen in theoretischen und weiteren praktischen Lektionen vertiefend behandelt. Nach der Nacht unter freiem Himmel oder einer Höhle störte es auch niemanden, dass die Schwaigmühle bis auf das letzte Bett belegt und die Seminarräume auf Grund der vielen Teilnehmer mehr als voll waren.

RUDOLF HÄCHLER

[rudolf@aboej.at](mailto:rudolf@aboej.at), [www.aboej.at](http://www.aboej.at)

## Endlich sind sie da!

### Die neuen Kurs-Ordner für die Jungschar-Kurse sind fertig

Nach knapp zwei Jahren intensivem Arbeiten mit vielen Überstunden konnten wir beim diesjährigen Basiskurs die fertigen Kursordner erstmals einsetzen.



Foto: privat

Das Curriculum für alle vier Kursstufen vom Adventure Camp für Teenager bis zum Teamleiterkurs sind nun aufeinander abgestimmt. In den sechs Bereichen Zentrum, Leitung, Organisation, Spiel&Sport, Technik und Diverses bauen die verschiedenen Lektionen aufeinander auf und greifen wie Zahnräder ineinander. So lernen die Teilnehmer zum Beispiel beim Adventure Camp vor einer Gruppe zu sprechen und über ihren Glauben zu reden. Beim Basiskurs erarbeiten die Teilnehmer eine kurze Text-Andacht, welche sie vor den Anderen

halten und ein Feedback bekommen. Beim Aufbaukurs wird gelernt, wie eine evangelistische Andacht aufgebaut werden kann und wie diese, ohne zu manipulieren oder Druck auszuüben, gehalten wird. Im Teamleiterkurs lernen die Teilnehmer neben der Themen-Andacht auch, wie sie für eine Freizeit oder ein Semester ein geistliches Konzept mit Andachten, Stille Zeit, geistlichen Hauptgedanken und Fortsetzungsgeschichte ausarbeiten können.

Dass wir heute über von Grund auf überarbeitete Schulungsunterlagen verfügen, verdanken wir nicht zuletzt der tatkräftigen Unterstützung vieler Kursmitarbeiter, Lektoren, Ermutigern und Spendern. Ohne sie wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sei ganz herzlich Danke gesagt.

SABINE HÄCHLER

[sabine@aboej.at](mailto:sabine@aboej.at), [www.aboej.at](http://www.aboej.at)

### 7 Ferienappartements in Berlin-Mitte

zu vermieten

mit Platz für 2-5 Personen

60,- Euro / 85,- Euro pro Nacht  
ruhige, verkehrsgünstige Lage

Tel. Büro Christuskirche

+49 - (0)30 - 91 20 60 70

(Mo. - Fr. von 10 - 15 Uhr)

Anzeige



### Am Strand von Málaga/Südspanien ÖKUMENISCHES ZENTRUM „LOS RUBIOS“

günstig für Gruppen und Einzelbesucher/innen  
ideal für Urlaub, Freizeiten u. Projekttage

[www.centrolosrubios.org/de](http://www.centrolosrubios.org/de)

info@centrolosrubios.org Tel. +34-952401199

Anzeige

## GLAUBE.at wird multimedial

300.000 Menschen folgen nach eigenen Angaben von IM Österreich „Glaubensimpulse“ auf Facebook und mehr als 20.000 in anderen sozialen Medien.

Doch IM möchte sich damit nicht zufrieden geben. Sven Kühne, Gründer von IM Österreich: „Es geht um jeden einzelnen Menschen – denn Christus opferte Sein Leben für jeden Menschen.“

Um die heutige Generation noch effektiver zu erreichen, will IM die Website [Glaube.at](http://Glaube.at) zum ersten deutschsprachigen konfessionsunabhängigen multimedialen christlichen Online-Portal (Digital, TV und Radio) weiterentwickeln und mit den wichtigsten sozialen Medien vernetzen. Im modernen responsiven Design soll [Glaube.at](http://Glaube.at) den Besuchern einen täglichen Mix an Impulsen, Ratgeber-Themen, Nachrichten, Kirchenfinder und Live-Sendungen anbieten. In Zusammenarbeit mit christlichen Medien, Organisationen und Kirchengemeinden will IM ein breites hochwertiges Programmangebot auf die Beine stellen.

Die Entwicklungskosten betragen knapp 50.000,- Euro, von denen 31.750,- Euro bereits finanziert sind. Der verbleibende Investitionsbedarf beträgt 18.250,- Euro. IM Österreich bittet um Hilfe, damit möglichst viele Menschen mit der besten Botschaft der Welt erreicht werden können: IBAN AT34 6000 0602 1010 6386, Verwendungszweck: Relaunch Spendenmöglichkeiten für D und CH und PayPal finden Sie hier: [www.glaube.at/relaunch/](http://www.glaube.at/relaunch/)



Screendesign des neuen Webauftritts von [Glaube.at](http://Glaube.at)

FOTO: IM ÖSTERREICH

STH  
BASEL



Besuchen Sie uns:  
Schnupperstudententag  
18. November 2017  
oder nach Absprache

Evangelische  
Theologie studieren

bibelorientiert  
universitär  
für Kirche und Gemeinde

Abschlüsse

Bachelor of Theology  
Master of Theology  
Doktor theol.

Für Studierende aus Österreich

Die STH Basel ist akkreditiert.  
Beantragen Sie ein Mobilitäts-  
stipendium auf [stipendien.at](http://stipendien.at).

[www.sthbasel.ch](http://www.sthbasel.ch)

STH Basel  
Mühlestiegrain 50  
4125 Riehen/Basel, Schweiz  
Tel. +41 (0)61 646 80 80

### Personenbetreuung

24 Stunden  
Pflege & Hausbetreuung



„Es kommt nicht darauf an,  
dem Leben mehr Jahre zu geben,  
sondern den Jahren  
mehr Leben zu geben.“  
Alexis Carell

Mobil: 0664 / 914 70 76

office@c-personenbetreuung.at  
[www.c-personenbetreuung.at](http://www.c-personenbetreuung.at)



### Personenbetreuung

24-Stunden Betreuung bedeutet mehr Lebensqualität. Die Betreuung findet in gewohnter Umgebung statt. Wir vermitteln Ihnen Betreuungspersonal, PflegehelferInnen, die Ihnen u.a. folgende Dienstleistungen anbieten:

- 24 Stundenbetreuung/ Pflege in Ihrer gewohnten Umgebung
- Betreuung von Menschen mit Behinderung
- Kurzzeitpflege zu Hause
- Familienentlastung
- Urlaubsbegleitung
- Einkäufe
- Zubereitung von Mahlzeiten
- Unterstützung im Haushalt
- Freizeitassistenz/ Freizeitgestaltung



**„Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“ Eph.2,10**

In wenigen Tagen jährt sich Luthers The-senanschlag zum 500. Male! Über dieses Ereignis, das eine entscheidende Wende in der europ. Geistesgeschichte darstellt, sollte jeder Schüler Bescheid wissen. Da-her thematisierte ich es in einer Klasse, die ich im kommenden Schuljahr nicht mehr „haben“ würde. Ein „Nebenpro-dukt“ der Reformation war Luthers Bi-belübersetzung in eine der damals gän-gigen Kanzleisprachen. Er leistete damit einen ganz bedeutsamen Beitrag zur Entstehung unsrer heutigen Deutschen Standardsprache! Zur Erinnerung an das historische Ereignis überreichte ich jeder Schülerin zum Abschied ein Gideon-NT in der neuesten Luther-Übersetzung. Sie nahmen es gerne entgegen.

Ich freue mich schon auf meine drei Deutsch-Klassen, die ich im Herbst unterrichten werde, auf jene Stunden im Oktober, in denen ich Ähnliches durch-führen möchte. Ich möchte auch dich, lieber Kollege, liebe Kollegin, ermutigen, diese einmalige Chance zu nützen, Got-tes Wort an deine Schüler weiterzugeben. Von den „Gideons“ kannst du für diese „Aktion“ NTs in der benötigten Anzahl (kostenfrei!) erhalten.

Eine Möglichkeit, unsere Erfahrungen darüber persönlich auszutauschen, bietet sich dann gleich bei unserer jährlichen ICP-Tagung vom 10.-12.11. Dich dort wieder bzw. zum ersten Male zu treffen, würde uns alle sehr ermutigen. Alle Infos unter: <https://icpor.wordpress.com>

So wünsche ich allen Kollegen und Kol-leginnen fürs neue Schuljahr ganz viel Freude und Kraft und den reichen Segen unseres Herrn Jesus Christus!

Für den ICP-Vorstand

HUBERT OPITZ

AHS Lehrer (D, BSP) am BRG Wörgl, Vorstands-mitglied der „Ini-tiative christlicher Pädagogen“ (ICP), Tel. 0681-20231460

[h.opitz@tsn.at](mailto:h.opitz@tsn.at)



Foto: privat



Helmut Herscht und seine Frau Sigrid, die mit ergänzenden Erfahrungen unterstützen wird FOTO: PRIVAT

## Ein neues Gesicht bei „Evangelium in jedes Haus“

**Das Missionswerk „Evangelium in jedes Haus“ (kurz EijH) mit Sitz in Regau ist eine Gemeinschaft von Christen verschiedener Konfessionen, die auf der Grund-lage der Evangelischen Allianz zusammenarbeiten. Der Glaube an Jesus Christus ist der Sinn ihres Lebens. Daher ist es ihre Vision, dass jeder Mensch in Österreich und darüber hinaus von Gottes Liebe erfährt. Mit 1. September 2017 tritt Helmut Herscht den Dienst bei „Evangelium in jedes Haus“ an. Er stellt sich hier kurz vor:**

Mag. Helmut Herscht:

*„Ich wurde 1974 in Schladming geboren und wuchs in Admont (Steiermark) auf, wo wir die Evangelische Kirche besuchten. Als Vier-zehnjähriger traf ich meine persönliche Ent-scheidung für Jesus Christus. Mit 19 Jahren übersiedelte ich nach Wien, um Psychologie und Marktforschung zu studieren. Mitte der 90er-Jahre lernte ich durch Peter Rettinger und Tanja Dietrich-Hübner die internationale Ra-diomission kennen. Anfang der 2000er-Jahre unterstützte ich schließlich den „Evangeliums-rundfunk“ (ERF) in der Öffentlichkeitsarbeit. Aufgrund dieser Entwicklung durfte ich 2007 die Nachfolge von Tanja Dietrich-Hübner an-treten und ERF Österreich bis 2012 leiten. Seit*

*2013 lebe ich mit meiner Frau Sigrid in Ans-felden bei Linz. Wir freuen uns, Mitglieder der Freien Christengemeinde Linz zu sein.“*

Schwerpunkt der Arbeit von „Evangelium in jedes Haus“ ist das Verteilen von Schrif-ten. Liebevoll und anschaulich erklären diese die frohe Botschaft. Sie geben Anlei-tung, wie man eine persönliche Beziehung zu Jesus leben kann. Dazu enthält jede Ver-teilschrift auch einen Gutschein, über den man sich kostenlos ein Neues Testament oder ansprechende Literatur als Hilfestel-lung zu sich nach Hause bestellen kann. EijH ist Partner der Österreichischen Evan-gelischen Allianz und auch Partner ►►

26.10.-29.10.2017 Spital am Pyhrn, Naturfreundehotel  
48. Schulungs- und Begegnungstage der ARGEÖ

## Jetzt erst recht!

### Das Evangelium, die einzige Chance für die Zukunft

Die Grundwerte der Jesunachfolge sind auch die Slogans der Reformation: Allein Christus, die Schrift, die Gnade, der Glaube – Gott allein die Ehre. Diese Kernwerte stellen Fragen nach der Wahrheit, dem Weg zu Gott, Freiheit und Erlösung und dem Sinn des Lebens. Richten wir uns gemeinsam neu auf das Evangelium aus, denn die Reformation ist nicht vorbei!

Referenten: Christian Bensch, Rudolf Borchert, Reinhold Eichinger, Raimund Harta, Frank Hinkelmann, Jonathan Mauerhofer, Richard Moosheer, Paul Tarmann  
Reformations-Kabarett Luther 2.0<sup>17</sup>, Oliver Hochkofler & Imo Trojan  
Kinderbetreuung  
Lobpreis: Arnoldo & Montserrat Moreno, Gitarre & Klavier

Anmeldung ab 01.06.2017  
auf [www.evangelikal.at](http://www.evangelikal.at)  
[schulungstage@evangelikal.at](mailto:schulungstage@evangelikal.at)

» von österreichischen Gemeinden und will diese unterstützen, das Evangelium in jedes Haus ihrer Umgebung zu bringen. Das kann beispielsweise durch eine Schrift von EijH in Kombination mit einer Einladung zu einer Veranstaltung erfolgen. Bist du Leiter einer Gemeinde und daran interessiert, die Menschen in eurem Umfeld auf die rettende Botschaft und ganz konkret auf euer Angebot aufmerksam zu machen? Für die kommenden Monate und auch bereits für 2018 freut sich „Evangelium in jedes Haus“ auf die Zusammenarbeit mit zusätzlichen Gemeinden!

2014 begann das Missionswerk mit dem Hilfsprojekt „Kinderschuhe für Osteuropa“. Es ist den Mitarbeitern ein Bedürfnis, Menschen in Not zu helfen und ihnen zu erzählen, wie wertvoll und geliebt sie in Gottes Augen sind.

Infos: [www.eijh.at](http://www.eijh.at), [www.kinderschuhe-osteuropa.at](http://www.kinderschuhe-osteuropa.at)



**GAIN** 25€

*Schwache brauchen*  
**STARKE HILFE**

**Werden Sie Pate eines Waisenkindes in Haiti.**

Tel. +43 6245-76 01 23  
[patenschaften@gain-austria.at](mailto:patenschaften@gain-austria.at)  
[www.GAiN-Austria.at](http://www.GAiN-Austria.at)

Anzeige



## Geschenke der Hoffnung will humanitäre Hilfe ausbauen

**BERLIN/GRAZ.** Der Bericht, der im Juni vom UN-Flüchtlingskommissariat (UNHCR) veröffentlicht wurde, zeigt das traurige weltweite Ausmaß von Flucht und Vertreibung: Im Jahr 2016 waren so viele Menschen durch Krieg, Ver-

folgung und Gewalt auf der Flucht wie nie zuvor. Nach der neuen Weltjahresstatistik gab es Ende 2016 insgesamt 65,6 Millionen.

65,6 Millionen Leben, die betroffen sind – 65,6 Millionen Einzelschicksale, die zu Tränen rühren. An einigen davon können wir Anteil nehmen: Unser Partner Samaritan's Purse hat im Januar 2017 auf Anfrage der UN ein mobiles Notfallkrankenhaus unweit von Mossul aufgebaut. Unser Leiter für Humanitäre Hilfe und Internationale Programme ist in diesen Tagen selbst vor Ort, um sich ein Bild von der aktuellen Lage zu machen und nach Möglichkeiten zu suchen, wie wir als Geschenke der Hoffnung die Arbeit weitergehend unterstützen können. Einen Bericht finden sie unter diesem Link:

☞ <http://bit.ly/2vDTxCA>

Aktuell starten wir gerade in die neue Saison von »Weihnachten im Schuhkarton«. Im letzten Jahr konnten 11,5 Mio. Kinder weltweit mehr als nur ein Glücksmoment erfahren. Für die beschenkten Mädchen und Jungen ist das etwas ganz Besonderes, denn viele von ihnen haben vorher noch nie ein Geschenk bekommen. Es zeigt jedem von ihnen: Ich bin geliebt und wertvoll. Jemand denkt an mich. Wir arbeiten in den Empfängerländern mit Kirchengemeinden verschiedener Konfessionen zusammen, die die Kinder einladen, die Geschenkübergaben organisieren und durchführen. Doch danach ist es noch nicht vorbei: Die Kinder werden anschlie-

ßend auf Ihrem Lebensweg begleitet und zu dem Glaubenskurs »Die größte Reise« eingeladen. Immer wieder erleben wir: Der Schuhkarton, der Kurs und die Kontakte zu den Kirchengemeinden können das Leben der Kinder und ihrer Familien verändern. Somit ist »Weihnachten im Schuhkarton« nicht nur eine Geschenkaktion, sondern ist eine Aktion, mit der Kindern in Armut Lie-

be greifbar sowie Hoffnung und Perspektive deutlich gemacht wird.

Nun braucht es wieder ganz viele Spender und ehrenamtliche Mitarbeiter, damit wir für möglichst viele Kinder Gottes Liebe greifbar machen können. Interesse? Schau doch vorbei:

☞ [www.weihnachten-im-schuhkarton.at](http://www.weihnachten-im-schuhkarton.at)

Als Regionalleiter für Österreich betreut Sie Ing. Rainer Saga (Bild):

[R.Saga@geschenke-der-hoffnung.org](mailto:R.Saga@geschenke-der-hoffnung.org)

„Geschenke der Hoffnung“  
ist Partner der  
Österreichischen  
Evangelischen Allianz.



Foto: Geschenke der Hoffnung



Persönliche Grüße von den Päckchenpackern kommen besonders gut an.

FOTO: GESCHENKE DER HOFFNUNG / DAVID VOGT



Foto: Grötzing

## Brennpunkt Israel

„Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen...“ Jes. 5,20

### Was sind und wollen die Muslimbrüder (MB)?

Die MB wurden 1928 von Hasan al Banna in Ägypten gegründet. Er formulierte Sätze, die bis heute gelten: „Gott ist unser Ziel. Der Prophet ist unser Führer. Der Koran ist unsere Verfassung. Der Dschihad ist unser Weg. Der Tod für Gott ist unser nobelster Wunsch.“ (Andere Übersetzung: „Der Märtyrertod auf dem Pfad Gottes ist unsere größte Hoffnung.“)

Die MB wurde als religiöse Gemeinschaft gegründet, politisierte sich aber in den 1930er Jahren. Für al Banna war „der Islam ... die Lösung“ und seine Botschaft richtete sich an die arme, ungebildete Bevölkerung. Karitative Einrichtungen (z.B. Suppenküchen, Spitäler, Schulen und Sportvereine) wurden initiiert. Dies entspricht der Zielvorstellung der MB. Weiters will die MB die islamische Moralvorstellung verbreiten sowie von fremder Okkupation befreien und gegen britisch-westliche Dekadenz kämpfen.

Wegen antibritischer Aktionen wurden die MB 1938 vom Deutschen Reich (auch) finanziell unterstützt. Es gab in diesem Jahr gewalttätige Proteste gegen Juden mit Parolen wie: „Nieder mit den Juden“, „Juden raus aus Ägypten“.

Antisemitismus und Panislamismus kann als Ziel und Aktionsinhalt verstanden werden.

Die MB wurden im Lauf der Geschichte verboten, erlaubt und wieder verboten. Siehe der Umgang mit Präsident Mursi – vom Volk gewählt und dann zum Tod verurteilt.

In Österreich ist der Einfluss der MB umstritten. Seit Dezember 2013 gilt die MB als Terrororganisation.

Ob die Muslimische Jugend Österreich (MJÖ) Verbindungen zur MB hat, ist umstritten. Die ILMÖ (Initiative liberaler Muslime Österreich) fordert das Verbot der MB in Österreich und die Schließung der Zentren in Graz und Wien (April 2014).

Lorenzo G. Vidino (Islamexperte) und Ednan Aslan (Religionspädagoge) sehen ideologische Nähe und Einfluss.

Am 7.7.2016 feierte Bürgermeister Häupl (Wien) im Rathaus Ramadan-Fastenbrechen. Anwesend waren (auch) Vertreter, die den MB nahe stehen.

**Quellen:** Wikipedia „Muslimbrüder“, Mena-watch 7.1.2017 v. Michel Wyss

**Tip:** Bei Islam-Themen immer hinterfragen. Wer sagt es? Welche Quelle? Wie viele betrifft das?

PFR. I.R. KLAUS LEHNER, WIEN



GAIN

## Schwache brauchen STARKE HILFE

Werden Sie Pate eines/einer Holocaust-überlebenden in Israel.

Tel. +43 6245-76 01 23  
patenschaften@gain-austria.at  
www.GAIN-Austria.at

25€

Anzeige

## Ungarn

### „Regierung sieht in der Arbeit der christlichen Kirchen einen Segen für das Land“

Er ist Missionar und arbeitet im Gemeindebau in Ungarn. Um den in der Öffentlichkeit vielfach gehörten Stimmen über Ungarns Regierung eine weitere hinzuzufügen, drucken wir einen kurzen Ausschnitt aus seinem Gebetsbrief ab (anonym, weil nicht gefragt; der Autor ist der Red. bekannt):

„Weiterhin versuchen wir, hier im Südosten Ungarns das Evangelium weiterzugeben. Je länger man als Missionar in einem Land ist, desto mehr liebt man das Land und die Menschen dort.“



Interessanterweise sieht eine Regierung von innen gesehen ganz anders aus als von außen. Hier gibt es zwar auch Menschen, die ganz und gar nicht begeistert sind von Viktor Orbán, aber die Mehrheit hat sich doch von seinem Optimismus

anstecken lassen, und es tut gut, auch mal ein paar gute Nachrichten zu hören anstatt immer nur Weltuntergangsszenarien. Das Ausland nennt diese Art Berichterstattung Beschneidung der Meinungsfreiheit, aber wie lange wurde das Recht beschnitten, gute Nachrichten im Fernsehen zu sehen oder im Radio zu hören?

Uns als Missionare tut diese Art Regierung jedenfalls gut, denn sie unterstützt die Kirchen (auch uns Baptisten) und sieht in der Arbeit der christlichen Kirchen einen Segen für das Land. Wir können also in Ruhe unsere Arbeit tun. Wir haben Möglichkeit, in verschiedenen Schulen Religionsunterricht zu halten, wir können in verschiedenen Gemeinden das Evangelium frei verkünden und sind in keiner Weise verfolgt. Sollten wir dafür nicht dankbar sein?

- Bitte betet, dass in dieser vielleicht kurzen historisch einmaligen Situation, die Menschen das ungeheuerliche Angebot Gottes erkennen und endlich begreifen, dass Geld kein ewiges Leben geben kann und ihr Vater im Himmel schon so lange auf sie wartet.
- Betet für uns, dass wir in all unseren Begegnungen mit den Menschen Jesus möglichst ungetrübt widerspiegeln können, was vielleicht das Allerschwierigste aber Effektivste in aller Missionsarbeit ist.

Herzlichen Dank für Euren treuen Gebetskampf!!“

Stellenangebot...

**Redakteur/in / Social Media Mitarbeiter/in ab Oktober 2017****Aufgabenbereich:**

- Redaktionelle Beiträge für Website, Facebook und Magazin schreiben
- Konzeptionelle/Redaktionelle Betreuung der Social Media Kanäle (Facebook ...)
- Marketing – Safersurfing bekannt machen & diverse Admin Arbeiten

**Voraussetzung:**

- Redaktionelle Texte schreiben können,
- Social Media Affinität, technisch versierte(r) PC User(in)
- Gute Deutschkenntnisse, eigenständiges & kreatives Arbeiten

Geboten wird: geringfügige Anstellung (€425,- pro Monat, 14 x pro Jahr), Arbeitszeit flexibel  
11 Stunden pro Woche auf 2 Tage aufgeteilt (1 Tag Büro Brunn/Gebirge, 1 Tag Homeoffice möglich)

Bewerbungen bitte per E-Mail an: [safers@safersurfing.org](mailto:safers@safersurfing.org) [www.facebook.com/safersurfing](http://www.facebook.com/safersurfing)

Anzeige

# MISSIONS GEBETS TAG



**11. November 2017**  
10:00–15:30 Uhr

**Mennonitische Freikirche, Im Haidland 3, 4030 Linz**

Für die Planung des Mittagessens wird um Anmeldung gebeten:  
Wolfgang Binder – 0664 73 78 94 41

Veranstalter: MBM "Männer beten für Mission" (ein Dienst der AEM)

Eingeladen sind nicht nur  
Männer, sondern alle,  
die sich für Mission  
interessieren!

# Spanien: Evangelischer Kongress

## „Evangelische Christenheit in Spanien ist lebendig und christuszentriert“

**MADRID. Tausende Protestanten – vorwiegend Evangelikale – haben in Spanien an den Beginn der Reformation vor 500 Jahren erinnert. Als deren Auslöser gilt der Thesenanschlag Martin Luthers (1483–1546) am 31. Oktober 1517 in Wittenberg.**

Eine Gedenkveranstaltung, an der laut dem Nachrichtenportal „Evangelical Focus“ rund 8.000 Personen teilnahmen, war Teil des 8. „Evangelischen Kongresses“ vom 12. bis 15. Juli in Madrid. Das Treffen stand unter dem Motto „Die Zeiten ändern sich, die Reformation geht weiter“. Veranstalter war die Vereinigung der evangelischen Kirchen in Spanien (FEREDE). Der Koordinator des Treffens, Juan Carlos Escobar, rief die Christen des Landes zur Einheit auf: „Spanien verdient eine sichtbare, bedeutsame und einflussreiche Kirche.“ Er zeigte sich überzeugt: „Wir können Spanien nur verändern, wenn wir zusammenhalten.“

Auf dem Kongress sprach auch der spanische Justizminister Rafael Catalá. Nach seinen Worten ist das Datum des 500. Jahrestags der Reformation nicht nur wichtig für Protestanten, sondern für alle, die sich für Freiheit und Toleranz einsetzen. Die spanische Gesellschaft profitiere von der Arbeit der evangelischen Kirchen. Die Bürgermeisterin von Madrid, Manuela Carmena, plädierte dafür, mehr Wissen über die Reformation zu vermitteln. Es mangle in Spanien an Kenntnissen über die Geschichte dieses Ereignisses.

An dem Kongress nahm auch der Vorsitzende der Deutschen Evangelischen Allianz, Pastor Ekkehart Vetter (Mülheim/Ruhr), teil. In einem Grußwort sagte er: „Die evangelische Christenheit in Spanien, das erlebe ich hier, ist lebendig, hoffnungsvoll und christuszentriert.“



Rund 7.000 Christen feierten im Zentrum von Madrid ein „Fest der Hoffnung“.

FOTO: EKKEHART VETTER

Während des Treffens feierten am 15. Juli rund 7.000 Christen im Zentrum von Madrid ein „Fest der Hoffnung“ unter freiem Himmel. Von den 46,4 Millionen Einwohnern Spaniens sind 69 Prozent Katholiken, drei Prozent Protestanten (meist zugewandert) und vier Prozent Muslime.

QUELLE: [WWW.IDEA.DE](http://WWW.IDEA.DE)

## Portugal:



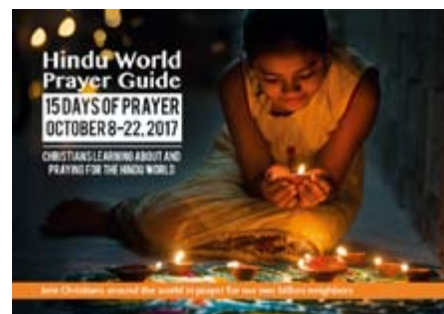
## Zahl der evangelikalen Gemeinden in 16 Jahren fast halbiert

**LISSABON. In Portugal hat sich die Zahl der evangelikalen Gemeinden seit der Jahrtausendwende fast halbiert. Das geht aus einer Studie der Portugiesischen Evangelischen Allianz hervor, auf die sich die Online-Plattform „Evangelical Focus“ (Barcelona) bezieht.**

Demnach gab es im Jahr 2000 landesweit 1.630 evangelikale Gemeinden. Im Jahr 2016 waren es noch 964; und das, obwohl im gleichen Zeitraum 322 neue Gemeinden gegründet wurden.

Einen Hauptgrund für die Entwicklung sieht die Evangelische Allianz in der Rückkehr vieler Migranten in ihre Heimatländer. Anfang der 2000er Jahre seien zahlreiche evangelikale Gemeinden vor allem deshalb so stark gewachsen, weil Menschen aus ehemaligen portugiesischen Kolonien wie Brasilien ins Land gekommen seien. Viele von ihnen seien inzwischen zurückgekehrt. Ihren Schwerpunkt habe die evangelikale

Bewegung gegenwärtig vor allem in den Städten Lissabon, Porto und Setúbal. Dort hätten Gemeinden durchschnittlich 50 Mitglieder; in ländlichen Regionen seien es oft nicht mehr als 20. Eine weitere Herausforderung für die Bewegung sei es, neue, junge Gemeindeleiter auszubilden. Laut Studie sind ein Viertel der Pastoren über 60 Jahre alt, aber nur 18 Prozent jünger als 40 Jahre. Von den gut zehn Millionen Portugiesen sind 93 Prozent Mitglied der römisch-katholischen Kirche. Daneben gibt es rund 48.000 zumeist evangelikale Protestanten, 17.000 Orthodoxe, etwa 12.000 Muslime sowie 2.000 Juden. QUELLE: [WWW.IDEA.DE](http://WWW.IDEA.DE)



## 15 Tage Gebet für die hinduistische Welt

Im Oktober feiern Hindus ihr berühmtes Lichterfest Diwali. In dieser Zeit beten viele Christen rund um die Welt für Hindus, dass Jesus, das Licht der Welt, ihre Herzen berührt. Ein englisches Gebetsheft soll **jetzt auch auf Deutsch** übersetzt und als PDF verbreitet werden. Die Österreichische Evangelische Allianz stellt sich hinter diese Aktion, die von Aufmachung und Aufbau her der Aktion „30 Tage Gebet für die islamische Welt“ ähnelt. Die Beten bekommen neben Gebetspunkten für jeden Tag auch wertvolle Hintergrundinformationen zu Indien und zum Hinduismus. Bei Interesse:

✉ [groetzinger@evangelischeallianz.at](mailto:groetzinger@evangelischeallianz.at)

# Inspirationstag Migration und Reich Gottes

mit Prof. Dr. Christoph Stenschke

Was unser Einsatz für das Reich Gottes mit Migration zu tun hat. Lassen Sie sich inspirieren zu einem wichtigen Thema!

18. November 2017, 9:30 - 18:00 Uhr in Weidlingen-Klosterneuburg

Weitere Informationen und Anmeldung auf: [www.igw.edu/inspiration-at](http://www.igw.edu/inspiration-at)

Kontaktperson für Österreich: Jonathan Mauerhofer, [mauerhofer@igw.edu](mailto:mauerhofer@igw.edu)

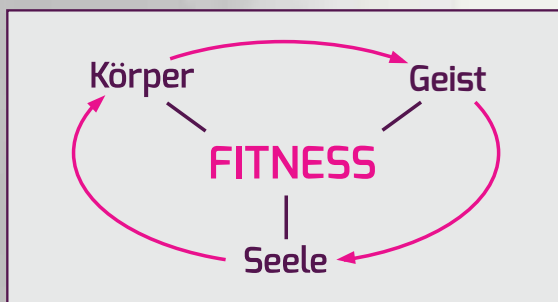
Theologie für die Praxis. [www.igw.edu](http://www.igw.edu)



Anzeige



## Gesundes Abnehmen ohne Mangelerscheinungen



Medizinisch geprüftes Abnehm-  
Programm mit hochwertigen Produkten.

[www.netslim.at](http://www.netslim.at)



Anzeige



**ISTL**  
EDUCATION THAT'S ALIVE

**FRISCHE KRÄFTE  
FÜR DIE GEMEINDE**  
Wir bilden sie aus.

z.B. vierjähriges Theologiestudium [BTh]

[www.istl-austria.at](http://www.istl-austria.at)

Anzeige



Bad Leonfelden / OÖ

**Das christliche  
KUNSTseminar &  
FreizeitCAMP**

**30/07/2018  
bis  
05/08/2018**

**[www.artcross.at](http://www.artcross.at)**

Anzeige



**Reife  
Liebe**

Ehe in der zweiten Hälfte  
Ein Wellness-Seminar für Paare in der Lebensmitte mit  
**Arthur Domig &  
Elizabeth Domig**

[www.isbb.at](http://www.isbb.at)

**domigberatung**  
Institut für systemische Bildung und Beratung

**2. - 5. NOV 2017**  
**WELLNESSHOTEL SCHÜTTERHOF**  
**ROHRMOOS BEI SCHLADMING**

Kontakt: [arthur.domig@isbb.at](mailto:arthur.domig@isbb.at) Tel. 06245-78118

Anzeige



 **Christliche Fachkräfte International**

Wir entsenden weltweit Fachkräfte in die Entwicklungszusammenarbeit.

**Ziemlich beste Freunde**  
**Sonderpädagoge (m/w) für Ecuador gesucht!**

[www.gottes-liebe-weltweit.de/sonderpädagoge](http://www.gottes-liebe-weltweit.de/sonderpädagoge)

Anzeige

# Buchbesprechungen



**Susanne Roßkopf**

## **Der Aufstand der Konservativen Die Bekenntnisschulbewegung im Kontext der Bildungsreformen der 70er-Jahre. Ein Beitrag zur Mentalitätsgeschichte im Umbruch der 68er**

Tb. 534 S., Berlin: Lit 2017, € 64,90

In der Dissertation von Susanne Roßkopf, die an der Bergischen Universität Wuppertal eingereicht wurde, werden die Geschichte und der gesellschaftliche Hintergrund der Bekenntnisschulbewegung in Deutschland erforscht. Roßkopf zeigt, wie die großen Schulreformen der Neuen Linken ab den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts dazu geführt haben, dass die Evangelikalen eigene Schulen gründeten. Der Streit über den Inhalt neuer Schulbücher und über die Sexualkunde waren Auslöser dafür, dass Evangelikale diverse Protestaktionen starteten und auch den Weg zum Gericht nicht scheuten. Das war insofern erstaunlich, weil die Evangelikalen bislang eher als „Duckmäuser“ galten und sich den gegebenen Verhältnissen anpassten. Als aber einer ihrer wertvollsten Werte angegriffen wurde – die Erziehung der Kinder – begannen sie mit Protesten, und als diese erfolglos waren, gründeten sie neue Schulen, in denen sie ihre Werte vermitteln konnten. Die Bewegung war wenig reflektiert; so merkte man nicht, dass man nur zu oft die Methoden übernahm, die man beim politischen Gegner kritisierte. Die recht umfangreiche Dissertation ist für alle lesenswert, die sich mit Schulpolitik auseinandersetzen. Sie ist zwar auf Deutschland bezogen, aber die allgemeine Schulgeschichte verläuft in Österreich ähnlich, und manche Auseinandersetzungen sind noch keineswegs beendet. Auf die Frage, weshalb freikirchliche Privatschulen auch in Österreich sinnvoll sind, findet man hier Antworten.

FÜR SIE GELESEN: DR. ARMIN WUNDERLI



**Claudia Böckle**

## **Der Dienst der Frau Eine empirisch-theologische Untersuchung zu Lehr- und Leitungsaufgaben von Frauen in den „Freikirchen in Österreich“ (FKÖ)**

Tb. 203 S., Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft 2017, € 18,30

Claudia Böckle hat für ihre Masterarbeit mehrere Frauen aus unterschiedlichen freikirchlichen Bündnissen in Österreich interviewt, die verschiedene Dienste und Leitungsaufgaben in ihrer Gemeinde wahrnehmen. Die Forschungsfrage lautet: „Wie sieht die Selbstwahrnehmung von Frauen in Verantwortung bezüglich des Dienstes der Frau in der Gemeinde aus?“

Über dieses Thema wurde schon viel geschrieben, und man kann nicht behaupten, dass ein Konsens besteht. Nur zu oft werden exegetische Arbeiten veröffentlicht, die lediglich das Ziel haben, die eigene Meinung zu untermauern. Böckle dagegen hat die Betroffenen interviewt und ihnen damit eine Stimme gegeben. Dabei hat sie sehr interessante Informationen zutage gefördert.

Beispielsweise:

- Viele Frauen bemängeln, dass manche Bibelstellen wörtlich ausgelegt werden, andere wiederum nicht, wobei die Auswahl willkürlich erscheint.
- Alle Interviewpartnerinnen lesen 1. Timotheus 2,12 kulturell und deshalb nicht verbindlich für die heutige Zeit.
- Sie sind sich einig, dass das Potenzial der Frauen in den Gemeinden nicht ausreichend genutzt wird.
- Innerhalb der freikirchlichen Bünde gibt es einen Pluralismus in all diesen Fragen.
- Auf Gemeindeebene ist oft mehr möglich, als die Richtlinien eines Bundes vorgeben.

Wer sich mit dem Dienst der Frau in der Gemeinde auseinandersetzt, sollte dieses Buch lesen. Es bewahrt davor, Theorien zu entwerfen, ohne mit denen zu reden, die die Konsequenzen daraus tragen müssen.

FÜR SIE GELESEN: DR. ARMIN WUNDERLI



**Frank Hinkelmann**

## **Von Österreich in alle Welt Geschichte der österreichischen protestantischen Weltmission**

Pb. 166 S., Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft 2017, € 15,30

Wer sich für Missionsgeschichte interessiert, kennt die „großen Namen“ William Carey, David Livingstone, Adoniram Judson oder eventuell auch Bartholomäus

Ziegenbalg aus Deutschland. Aber wer kennt schon österreichische Missionare aus früheren Zeiten? Haben österreichische Gemeinden nicht erst von ein paar Jahrzehnten angefangen Missionare auszusenden? „Von Österreich in alle Welt“ wird Sie überraschen, welchen Anteil Österreich auch schon in früheren Generationen an der protestantischen Weltmission gehabt hat.

Nach mehreren Büchern über die Geschichte verschiedener Bewegungen in Österreich zeigt Frank Hinkelmann, der langjährige Vorsitzende der ÖEA und jetzige Leiter von OM Europa, in diesem Buch die Entwicklung der österreichischen protestantischen Missionsbewegung von ihren Anfängen bis zum Ende des letzten Jahrhunderts.

In den ersten fünf Kapiteln liest man einerseits weniger bekannte Namen, und andererseits trifft man auf bekannte Persönlichkeiten, die man aber nicht erwartet hat, weil ihre österreichischen Wurzeln vielen unbekannt sind. Die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg behandelt das sechste Kapitel und ab Seite 67 geht es im siebten Kapitel um den „evangelikalen Aufbruch“, in dem wir über Missionare erfahren, die viele von uns persönlich kennen, weil wir ihre Rundbriefe erhalten oder ihre Missionsberichte gehört haben.

Der Anhang, der fast die Hälfte des Buches ausmacht, gibt Zugang zu seltenen einschlägigen Dokumenten. Vor allem die Briefe von Samuel Böhm aus Afrika eröffnen einen ausgezeichneten Einblick in einige der Probleme in der Missionsarbeit, von denen manche auch heute noch aktuell sind.

Dass man aus der Geschichte lernen kann, gilt auch für die Missionsgeschichte. Manchen der vor Jahrzehnten angeführten Argumente gegen die Mission begegnet man heute noch. Und manche

Fortsetzung auf Seite 30 ►►

» Fortsetzung von Seite 29

der Ideen aus früheren Jahrhunderten könnten Anregungen für uns sein.

FÜR SIE GELESEN: WOLFGANG BINDER



**Klaus Eickhoff**

**Tore für das Himmelreich  
Was Christen von Fußballern lernen können**

Pb. 160 S., Wesel: Kawohl-Verlag 2017, € 12,20

Mit diesem Buch erinnert der Autor an den missionarischen Auftrag der Gemeinde Jesu. Der Titel macht deutlich, worauf es im Fußball ankommt: es müssen Tore fallen. Nur „schön“ zusammen spielen allein genügt

nicht. Dadurch wird kein Spiel gewonnen. Und so ist es auch im Gemeindeleben: alles muss darauf ausgerichtet sein, Menschen für Christus zu gewinnen. Missionarisch gesinnt sein allein genügt nicht. Der Gesinnung müssen auch Taten folgen. Der Autor bringt Bereiche rund um den Fußball mit Bereichen der Gemeinde in Verbindung. Da geht es um die Spannung, das Spiel, das Training, die Störungen, den Weitblick, den Schlusspfiff sowie die Tatsache, dass „nach dem Spiel vor dem Spiel ist“. Die Parallelen, die der Autor zieht, sind interessant und motivierend. Eickhoff ist pensionierter evangelischer Pfarrer. Sein Unmut darüber, dass das heutige Erscheinungsbild „seiner“ Kirche weit hinter dem her hinkt, was er sich wünscht, wird überdeutlich. Er legt den Finger in Wunden. Ich empfehle die Lektüre all denen, die ebenfalls an den Wunden leiden aber sich neu oder wieder auf den evangelistischen Auftrag rückbesinnen wollen.

FÜR SIE GELESEN: CHRISTOPH GRÖTZINGER

## Warum es (vielleicht doch) eine gute Idee ist, auf ein Frauenwochenende zu fahren

**Im vergangenen November pilgerten wieder um die hundert Frauen Richtung Spital am Pyhrn, wo bereits zum 34. Mal in guter alter Manier das ARGEÖ Steiermark-Frauenwochenende stattfand.**

Wir tankten bei gemütlichem Wetter, Nicht-Kochen-Müssen, einer Kreuzandacht, gehaltvollen Vorträgen, einem reich gedeckten Bücher- und Essisch, guten Gesprächen, einem kalorienhaltigen Schokoladen-Buffer, Indoor-Fitness, Sich-Zurückziehen, Kabarett, klassischer Live-Musik und viel Lachen unsere Batterien auf. Das tut einfach gut, vor allem, wenn wir die Frauen sein und immer mehr werden wollen, die wir als Mädchen selber gebraucht hätten. Wir wollen uns wertschätzen, trösten und ermutigen, nicht aufeinander herabschauen oder uns vergleichen, oder sogar gegenseitig bemitleiden. Unser Auftrag in dieser Welt Salz und Licht zu sein, ist dafür einfach zu groß! Das kam auch beim letzten Vortrag von Gretchen Hillbrands, die aus Norddeutschland eingeflogen war, besonders zum Ausdruck: Wir, die wir aus unterschiedlichen geistlichen Traditionen und Strömungen kommen, sollten uns vor Ort noch viel stärker als bisher übergemeindlich vernetzen und

sentlichen (weiblichen) Teil in mir entdecken und besser verstehen lernen, ihn pflegen und stärken, weil sich Gott selber durch mein Frau-Sein in dieser (mittlerweile sehr gegenderten) Welt ausdrücken möchte. An diesem Wochenende feiern wir einander und ermutigen uns weiter zu wachsen, denn wir sind immer beides: Baustelle und wunderbares Einzelstück zugleich!

KATJA STEINER



Das verführerische Schokobuffet

FOTO: KATJA STEINER

den Menschen gemeinsam und ganz praktisch dienen. Gott hat uns Frauen als Königinnen erdacht, eingesetzt und uns dafür auch mit dem Nötigen ausgestattet! Ich denke, manche Dinge in uns können ganz besonders gut (vielleicht sogar ausschließlich?) in einem „weiblichen Umfeld“ wachsen. Ruth folgte Noomi, Maria eilte zu Elisabeth, und Ester wurde monatelang ausschließlich unter Frauen auf ihre Rolle als Königin vorbereitet. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass diese 44 Stunden nur unter Frauen für einige eine echte Herausforderung darstellen, aber ich will diesen so we-

**Verträumt - Verraten - Versöhnt**  
Unterwegs mit Josef

Referentin Susanne Buch

17.-19. November 2017  
Spital am Pyhrn

Kontakt:  
0650/90 67 958  
sarah.oswald@gmx.net

ARGEÖ FRAUENFREIZEIT  
STEIERMARK

# Veranstaltungshinweise

## der Partner, Arbeitskreise und lokalen Evangelischen Allianzen

### Arbeitskreis bibelorientierter österreichischer Jugend

#### Seminar LEBENSWERT – präventiver Kinderschutz

Samstag 07.10.2017 (10:00 – 16:00)

Mennonitische Freikirche Wels, August-Göllerich-Straße 3 A (im Hof), 4600 Wels  
€ 35 (inkl. Seminarunterlagen)

Anmeldung: [www.aboej.at/kurse](http://www.aboej.at/kurse)



#### Andacht-Seminar

Zielgruppe: Mitarbeiter der Jungschar, Kinder und Jugendarbeit  
Leitung: Brigitte Steger

Samstag 14.10.2017 (10:00 – 17:00)

Evangelikale Gemeinde Meidling, Gertrude-Wondrack-Platz 4, 1120 Wien, € 35 (inkl. Seminarunterlagen)

Anmeldung: [www.aboej.at/kurse](http://www.aboej.at/kurse)

#### Jubiläums-Kongress

3.-5. November

Wir feiern 25 Jahre ABÖJ als Verein in Österreich  
Jugendhotel Markushof, Egg 14, 5602 Wagrain

Anmeldung: [www.aboej.at/kurse](http://www.aboej.at/kurse)

#### ABÖJ-Sponsorenlauf

4. November

Wir laufen, um die Jungschararbeit in Österreich zu fördern  
Jugendhotel Markushof, Egg 14, 5602 Wagrain

Infos zu allen gibt es unter [www.aboej.at](http://www.aboej.at)

ABÖJ, Quellenstrasse 3, A-6900 Bregenz, +43 0664 92 89 041,  
[kurse@aboej.at](mailto:kurse@aboej.at)

### Akademie für christliche Führungskräfte

#### Wie Werbung wirkt

17.-18.11.2017

Werbung polarisiert zwischen Information und Manipulation. Sie erfahren den Wesenskern der Werbung und lernen visuelle Wahrnehmungs- und Gestaltungsprinzipien.

Referenten: Günther Matern und Katja Jegorow-Matern

Ort: noch offen

Kosten: € 375.- (Non-Profit) € 600.- (Profit); incl. Tagungspauschale und Mittagessen, excl. Nächtigung.

Anmeldung bis 15.10.2017 [info@acfoesterreich.at](mailto:info@acfoesterreich.at)



### Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen

#### Missionsgebetstag

Samstag, 11. November 2017

von 10:00 bis 15:30 Uhr

Mennonitische Freikirche,

Im Haidland 3, 4030 Linz

Veranstaltet von „Männer beten für Mission“, ein Dienst der AEM  
Eingeladen sind aber nicht nur Männer, sondern alle, die sich für Mission interessieren. Für die Planung des Mittagessens wird um Anmeldung bei Wolfgang Binder (0664-73 78 94 41) gebeten.



### Akademie für Theologie und Gemeinde

#### Seminar: Ethik

mit MMMag. DDr. Paul R. TARMANN

17.-18. November 2017

Ort: Vienna Christian Center, Wien



### Seminar: Bibel 2 (Exegese und Kasualien)

mit Alfred Schweiger und Daniel Grader

01.-02. Dezember 2017

Freitag 17.30 – 21.30 Uhr und Samstag 8.30 – 17.00 Uhr

Ort: WunderWerk, Wien

Anmeldg. u. Info für beide: [athg-office@fcgoe.at](mailto:athg-office@fcgoe.at) oder [www.athg.at](http://www.athg.at)

Gasthörer herzlich willkommen!

### Bibellesebund

#### Alm-Relax-Wochenende für Frauen

Termin: Fr 06.10. – So 08.10.2017

Ort: Ramsau (Stmk.)

Preis: € 199,-

Alter: Frauen 18+

Raus aus dem Alltag – zur Ruhe kommen, relaxen und auftanken. Gemeinsam lauschen wir Gottes Wort, tauschen uns aus, erleben aber auch Zeiten der persönlichen Stille.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.bibellesebund.at](http://www.bibellesebund.at) oder Tel. 06135-41390



### Blaues Kreuz

#### Seminar zum

#### Blau Kreuz-Suchtberater 2017

Leitung: Dieter und Christine Reichert  
in vier Teilen, Seminarhaus St. Klara, Vöcklabruck OÖ,  
Salzburger Str. 20, 4840 Vöcklabruck  
Einstieg in den 4. Teil möglich!

4 Teil: 26.10. – 29.10.

€ 255,00 inkl. Seminarunterlagen und Vollpension pro Teilseminar

€ 410,00 inkl. Seminarunterlagen und Vollpension pro Ehepaar

Die ersten drei Teile sind 2018 nachzuholen, um die Ausbildung abzuschließen.

Für alle, die sich berufen fühlen und Menschen mit Suchtproblemen unterstützen und begleiten wollen!

Details unter [www.blaueskreuz.at](http://www.blaueskreuz.at) Seminare/Infomappe

Kontakt: [info@blaueskreuz.at](mailto:info@blaueskreuz.at) / Horst Koger: 0699-14651901



### Christliche Lebensberatung & Seelsorge

#### „Seminarreihe MITTEN IM ALTER“

für betreuende Angehörige, Pflegepersonal und an der Thematik Interessierte  
(einzeln buchbar)

Seminar „Mitten im Verlust: wahres Leben“ - Sterbebegleitung und Trauerarbeit

6.-7. Oktober 2017, 4840 Vöcklabruck, Seminarhaus St. Klara  
Seminarleiter: Mag. Jörg Schagerl (€ 180,00)

Seminar „Die demenzielle Erkrankung“

3.-4. November 2017 im Seminarhaus St. Klara, 4840 Vöcklabruck  
Seminarleiterin: Sigrid Jansky, MSc (€ 180,00)

#### „Christliche Begleitung - Einführungs- und Informationsseminar“

Erste Ausbildungsstufe des Diplom-Lehrgangs für Lebens- und Sozialberatung – Psychologische Beratung“

Gesprächstherapeutische Grundhaltungen – Empathie-Wertschätzung-Echtheit; Kommunikationsmodelle; Persönlichkeitspsychologie





# **SCHECHINGER** *Tours*

*Mit Schechinger-Tours nach Israel*

## **Israel-Herbstreise**

mit Pfarrer Hanspeter Wolfsberger  
(Leiter des Hauses der Besinnung in Betberg),  
Walter und Marianne Schechinger  
(Wildberg-Sulz am Eck)  
vom 16.10.2017 – 25.10.2017

## **Israel-Reise über den Jahreswechsel**

mit Liedermacher Andreas Volz  
(Kirchheim/Teck) Besonderes „Highlight“  
Singen an biblischen Stätten!  
vom 26.12.2017 – 05.01.2018

## **Israelreise - Wenn die Wüste blüht**

mit Pastor Wolfgang und Sieglinde  
Wangler (Pfalzgrafenweiler),  
Walter und Marianne Schechinger  
(Wildberg-Sulz am Eck)  
vom 01.03.2018 – 11.03.2018

## **Israel-Kennenlern-Reise**

vom 18.02.2018 – 25.02.2018

## **Israel Osterreise**

vom 25.03.2018 – 05.04.2018

## **Israel Jubiläums-Reise 70 Jahre Israel**

vom 15.04.2018 – 25.04.2018

## **Israel-Festreise-Pfingsten**

vom 21.05.2018 – 01.06.2018

## **Israel-Inforeise**

Für Pfarrer, Gruppenplaner und  
Verantwortliche. Zur Planung einer  
eigenen Gruppenreise.  
vom 29.01.2018 – 05.02.2018



Bitte fordern Sie unsere Reiseprospekte kostenlos an!

**SCHECHINGER** *Tours*

Walter Schechinger

Im Kloster 33 • D - 72218 Wildberg-Sulz am Eck • Tel. +49 (0) 7054-5287 • Fax +49 (0) 7054-7804  
e-mail: [info@schechingertours.de](mailto:info@schechingertours.de) • [www.schechinger-tours.de](http://www.schechinger-tours.de)

## » Fortsetzung von Seite 31

Maria Ward Haus im Lilienhof, 3100 St. Pölten  
(1. Seminar € 120,00)

29.+ 30. September 2017 oder wahlweise 26.+ 27. Jänner 2018  
(Kurs-Termine auf Anfrage); Seminarleiter: Walter Steindl, DSA

„**Lebensbejahendes Denken lernen**“

Optimisten sagen JA zum Leben!

Fr., 27. Oktober 2017, Exerzitienhaus der Barmh. Schwestern, 8010 Graz; Seminarleiterin: Mag. Christiana Weber (€ 75,00)

„**Glaubenskrisen – Chancen der Weiterentwicklung**“

Hilfen und Kompetenzen für die eigenen spirituellen Herausforderungen

Sa., 28. Oktober 2017, Exerzitienhaus der Barmh. Schwestern, 8010 Graz; Seminarleiter: Mag. Jörg Schagerl, (75,00)

„**Alte Wunden durch VERGEBUNG heilen**“

Eine Herausforderung, die entsprechend schwer sein kann.

Sa., 11. November 2017, Jufa Hotel, Bruck an der Mur  
Seminarleiter: DSA Markus Fellingner, (75,00)

„**Mitten im Verlust: wahres Leben**“ - Sterbebegleitung und Trauerarbeit

Gelingendes Leben an der Grenze zum Tod und darüber hinaus.

Fr. 17. November 2017, (13-20:30 Uhr) Don Bosco Haus, 1130 Wien; Seminarleiter: Mag. Jörg Schagerl, (75,00)

„**Psychosoziale Beratung von Menschen über 80 Jahren**“

Eine bereichernde Aufgabe, jedoch speziell und herausfordernd.

Sa., 18. November 2017, Don Bosco Haus, 1130 Wien  
Seminarleiterin: Sigrid Jansky, MSc, (75,00)

„**I M A G O Beziehungsdialo**g“

Für Paare ein effektiver Weg zurück in eine gute Verbindung.

Sa., 25. November 2017, Verein Lebenswelt Familie, 3380 Pöchlarn  
Seminarleiterin: DSA Irene Penz, MSc, (75,00)

„**Seminarreihe PERSÖNLICHKEIT UND IDENTITÄT**“

Die einzelnen Seminare helfen, Klarheit über das eigene Wesen, die Persönlichkeitsstruktur, die Beziehungsfähigkeit und die Begabungen und Stärken zu bekommen.

1. Seminar am 11. November 2017, 10-18:30 Uhr, Freikirche Tulpengasse, 1080 Wien (€ 90,00)

Leiterin der siebenteiligen Seminarreihe: Dr. Beate Bruckner

Wir freuen uns über Ihr Interesse und senden Ihnen gerne vertiefende Informationen unverbindlich zu: Tel. 07227/20972,

E-Mail: [office@cls-austria.at](mailto:office@cls-austria.at), Homepage: [www.cls-austria.at](http://www.cls-austria.at)

## Evangelikale Akademie

EVAK-Wien

Wochenendseminare:

## Apologetik

Dr. Christian Bensel

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 20.-21.10.2017 und 3.-4.11.2017

## Einführung in die praktische Diakonie

Missionar Marjan Kac

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 6.-7.10.2017

## Inspirationstag EVAK, IGW: Migration und Reich Gottes

Prof. Dr. Christoph Stenschke

Sa. 10:00-18:00, 18.11.2017

Wochentagseminare:

## Bibelgriechisch I

Gregory King, B.A., M.Div.

Mittwoch 15:00-17:00, Start: 4.10.2017, Fortsetzung im SS

## Biblische Theologie

Dr. Kai Soltau

Dienstag 15:00-17:00, Start: 10.10.2017

## Einführung in den Gemeindeaufbau

Dr. Armin Wunderli

Dienstag 17:30-19:30, Start: 10.10.2017, Fortsetzung im SS

## Einführung in die Dogmatik

Dr. Jonathan Mauerhofer

Donnerstag 17:30-21:30, Start: 23.11.2017

## Einführung in die Gottesdienstgestaltung

Mag. Ewald Ring, M.Div.

Dienstag 13:00-15:00, Start: 3.10.2017

## Einführung in die Religionspädagogik

Dr. Armin Wunderli

Dienstag 19:30-21:30, Start: 10.10.2017

## Einführung in die Theologie

Lic. theol. Richard Moosheer

Donnerstag 19:30-21:30, Start: 5.10.2017

## Gemeinde und Mission

Mag. Ewald Ring, M.Div.

Mittwoch 15:00-17:00, Start: 18.10.2017

## Grundlagen der Exegese

Lic. theol. Richard Moosheer

Donnerstag 17:30-19:30, Start: 5.10.2017

## Homiletik

Lic. theol. John Mark Fankhauser

Dienstag 19:30-21:30, Start: 3.10.2017

## Jüngerschaft

Lic. theol. Raimund Harta

Mittwoch 10:00-12:00, Start: 4.10.2017, Fortsetzung im SS

## Kirchengeschichte im Überblick

Dr. Jonathan Mauerhofer

Donnerstag 13:00-17:00, Start: 23.11.2017

## NT Exegese: Jakobus, Petrus, Judas

Dr. Kai Soltau

Donnerstag 15:00-17:00, Start: 5.10.2017

## NT Überblick

Gregory King, B.A., M.Div.

Mittwoch 13:00-15:00, Start: 4.10.2017

## Rhetorikseminar

Mag. Lisa Wonka

Dienstag 10:00-12:00, Start: 3.10.2017

## Teamarbeit/Teamleitung

Christoph Windler, M.A.

Dienstag 17:30-19:30, Start: 3.10.2017

EVAK-Süd Graz

Wochentagseminar:

## Philippbrief

Alexander Schütz, M.A.

Dienstag 19:00-21:00, Start: 24.10.2017

Weitere Infos u. Anmeldung: [www.evak.at](http://www.evak.at) od. Büro: 01-812 38 60

## Evangelische Allianz Graz

## Konzert mit Brian Doerksen

25.10.2017, 20.00 Uhr, in den Kasematten, Graz.

Weitere Infos: [graz.evangelischeallianz.at](http://graz.evangelischeallianz.at)

oder per E-Mail: [allianz.graz@gmail.com](mailto:allianz.graz@gmail.com)

Am 26.10. bietet Brian mit seinen Musikern eine **Schulung für Worshipmusic** in der EFG Falkenhofgasse in Graz an!

## Sponsorenlauf für PEACE &amp; HOPE

26.10. 2017, am Hilmteich in Graz

Läufer und Sponsoren sind herzlich willkommen.

Infos: [allianz.graz@gmail.com](mailto:allianz.graz@gmail.com)

## Evangelische Allianz Österreich

## youngleaderssummit

vom 17.-19.11.17 auf Schloss Klaus

Der Kongress für alle jungen Leiter in der Fortsetzung auf Seite 34 »



» Fortsetzung von Seite 33

Jugend-, Teenager-, Jungschararbeit.

Thema: Leiterschaft, Persönlichkeit und Charisma

Kosten: € 109,- / ab 17,9 € 119,- / 15,10 € 129,-

Redner: Armin Hartmann ([www.schlossklaus.at](http://www.schlossklaus.at))

Anmeldung und Infos: [www.youngleaderssummit.at](http://www.youngleaderssummit.at) oder

[www.facebook.com/youngleaderssummit](http://www.facebook.com/youngleaderssummit)

#### austrian prayer congress

Der Gebetskongress für junge Leute

„apc pure“ vom 7.-8. Dezember in Linz

Thema: Einfach beten!

Alle Infos unter: [www.austrianprayer.at](http://www.austrianprayer.at)



#### Evangelische Pfarrgemeinde St. Pölten

##### „Luther“ – Film von 2003

4. Oktober, 16.30 Uhr im Anschluss Podiumsdiskussion

Ort: Cinema Paradiso, Rathausplatz 14, Eintritt frei

##### Konzert „Urknall und Sternenstaub“

mit Clemens Bittlinger

21. Oktober, 20.00 Uhr

Eine spannende Begegnung von Glaube und Naturwissenschaft.

Ort: Evangelische Kirche; Bis 14 Jahre freier Eintritt.

VVK im Pfarramt € 10,-; AK: Senioren, Schüler, Studenten: € 15,-

Erwachsene: € 20,-

##### Reformationskonzert „Ein feste Burg“

29. Oktober, 18.00 Uhr

Werke von Georg Friedrich Händel (HWV 278) und Johann Sebastian Bach (BWV 80)

Mit Ensemble Sonocto und Capella incognita

Leitung: Marcus Hufnagl

Ort: Evangelische Kirche 17.30 Uhr Einführungsvortrag.

Bis 14 freier Eintritt.

VVK im Pfarramt € 20,-; AK: Senioren, Schüler, Studenten: € 15,-

Erwachsene: € 25,-

##### Weihnachtskonzert „MAGNIFICAT“

17. Dezember, 18.00 Uhr

Werke von Johann Sebastian Bach (BWV 243 und BWV 63)

Mit Ensemble Sonocto und Capella incognita

Leitung: Marcus Hufnagl

Ort: Evangelische Kirche 17.30 Uhr Einführungsvortrag.

Bis 14 freier Eintritt.

VVK im Pfarramt € 20,-; AK: Senioren, Schüler, Studenten: € 15,-

Erwachsene: € 25,-

#### Every Nation Innsbruck

##### Discipleship - a move of God!

Wie man ein Jünger wird, der andere zu Jüngern Jesu macht.

Ying und Grace Kai starteten die schnellst wachsende Jüngerschaftsbewegung durch ein Reden Gottes. In zehn Jahren sind 1,7 Mill. Menschen getauft und 159.000 Gemeinden gegründet worden.

3.-4. Nov. 2017 von 9:30 bis 21:30

Anmeldung erforderlich - begrenzte Teilnehmerzahl!

Infos: [www.everynation.eu](http://www.everynation.eu)



#### Freie Christengemeinde–Pfingstgemeinde Österreich

##### Next Konferenz

Ausbildung für Jugend- und Kindermitarbeiter

6. – 8. Oktober 2017

Ort: Hotel Wurzenrainer, Wagrain



Beschreibung: [www.nexttraining.at](http://www.nexttraining.at)

##### Begegnung in der Ehe Wochenende

Ein Wochenende kann deine Ehe nachhaltig verändern...

13. – 15. Oktober 2017

Ort: Fügen

Beschreibung: [www.bide.at](http://www.bide.at)

##### Get on Board

Informationsseminar rund um die Aufnahme in die Freie Christengemeinde–Pfingstgemeinde

Samstag, 11. November 2017, 10:00 – 16:00

Beschreibung: [www.get-on-board.fcgoe.at](http://www.get-on-board.fcgoe.at)

Für weitere Infos: FCGÖ Administration, Julius-Fritsche-Gasse 44, 5111 Bürmoos, [fcgadmin@fcgoe.at](mailto:fcgadmin@fcgoe.at), Handy: 0676-89698969

#### Freie Christengemeinde Wels

4. Oktober 2017, Bayless Conley,

19:30, FCG Wels

5.-7. Oktober 2017, Frauenkonferenz, FCG Wels

21. Oktober 2017, Worship Revolution, 19:30, Stadthalle Wels

31. Oktober 2017, Herbstfest für Kinder, FCG Wels

Alle Veranstaltungen sind gratis und werden durch freiwillige

Spenden finanziert.

Kontakt: FCG-Wels, Wiesenstr. 52 4600, Tel.: 07242-46578



#### HELP Int. - FCJG Wien

##### Tagesseminar „APOSTEL-LEHRE“

mit Walter Heidenreich

Infos: Samstag, 28. Oktober

10:00 Uhr, 14:30 Uhr, 19:00 Uhr (Gottesdienst)

im Gebetshaus/IHOP Wien, Anton-Bosch-Gasse 9, 1210 Wien

Eintritt frei, es wird eine freiwillige Sammlung geben.

Infos und Anmeldung: [office@help-fcwg.at](mailto:office@help-fcwg.at)



#### Institut für Theologie und Gemeindebau

ITG-Seminare: Fr. 16 Uhr - Sa. 16 Uhr

##### Der Römerbrief, Kap. 9-16

Termin: 6.-7.10.2017

Ort: Linz, EMZ

Referent: Prof. Dr. Thomas Kinker

##### Die 5 Solas der Reformation

Termin: 26.-29.10.2017

Ort: Spital am Pyhrn

Referenten sind u.a.: Dr. Christian Bensel, Dr. Frank Hinkelmann, Rudolf Borchert M.Div.

##### Einführung in die Philosophie

Termin: 10.-11.11.2017

Ort: Innsbruck, Novum

Referent: Dr. Christian Bensel

##### Die Reformation

Termin: 17.-18.11.2017

Ort: Linz, EMZ

Referent: Dr. Frank Hinkelmann

##### Ethik

Termin: 1.-2.12.2017

Ort: Linz, EMZ

Referent: Titus Vogt, lic. theol.

##### Einführung in die christliche Ethik

Termin: 1.-2.12.2017

Ort: Innsbruck, Novum

Referent: Dr. Jonathan Mauerhofer

Infos und Anmeldung: Christian Bensel, Tel. 0699-12 48 48 22,

[christian.bensel@itg-studium.at](mailto:christian.bensel@itg-studium.at), [www.itg-studium.at](http://www.itg-studium.at)



**Open Doors****OPEN DOORS-TAGE 2017**

Segen auf den Kindern des Kyrus:

Wie Jesus heute Iranern begegnet

Mit Dabrina Bet-Tamraz und Hovan Hovsepien

Vorträge – Aktionen – Gebet

Mit Kinderprogramm und Buffet

Samstag, 7. Oktober 2017, 14-18h – WIEN

Baptistengemeinde, Mollardgasse 35, 1060 Wien

Sonntag 8. Oktober 2017, 18h – LINZ

Volkshaus Dornach, Niedermayrweg 7, 4040 Linz

Eintritt frei

**AKTIONSTAG ‚STOPP CHRISTENVERFOLGUNG‘ in Wien**

Montag, 11. Dezember 2017

17:15 Uhr: Fackelzug von der Wiener Oper bis zum Stephansdom

18:00 Uhr: ökumenischer Wortgottesdienst im Stephansdom

Veranstalter: Plattform Solidarität mit verfolgten Christen (Open Doors und die ÖEA sind Mitglieder der Plattform.)

Infos: [www.opendoors.at](http://www.opendoors.at) oder [info@opendoors.at](mailto:info@opendoors.at)

**proChrist****Online-Meeting mit Steffen Kern**

12.10.2017, 19 Uhr

unter [www.prochrist.org/connect](http://www.prochrist.org/connect)

Thema: Neuigkeiten zu PROCHRIST LIVE März 2018, kostenlos

weitere Infos unter [info@prochrist.de](mailto:info@prochrist.de)

**PROCHRIST LIVE-Themenwoche „ERLEBENSWEIT“**

mit Tobias Kley | 27. – 31.10.2017, 19 Uhr

KUSZ, Humerstr. 20, 4063 Hörsching

von proChrist e.V. und örtlichen Kirchengemeinden

Eintritt frei! Weitere Infos unter [www.prochrist-live.de](http://www.prochrist-live.de)

**SaveOne Europe****Aufarbeitung nach Abtreibung**

Durch dieses Jesus zentrierte, auf

biblische Prinzipien aufgebaute

10-Schritte Programm (12 Treffen je 2 Stunden) können Frauen

und Männer nachhaltige Heilung und Wiederherstellung ihrer

Gedanken- und Gefühlswelt erfahren.

Kleingruppenkurse in Kärnten, NÖ-Süd, OÖ, Osttirol, Steiermark, Vorarlberg und Wien.

**SaveOne Infoabend**

Gastgeber: Pastor Rudi Schott

Sprecher: Chris & Sonja Horswell, Maria Schön

Wo: EFG Stockerau, Novum, Hauptstr. 38/3, 2000 Stockerau

[www.efg-stockerau.info](http://www.efg-stockerau.info)

Wann: Samstag, 4. November 2017

Uhrzeit: 15.30 – 17.30 Uhr

Eintritt frei – Spende erbeten – keine Anmeldung notwendig.

Kontaktperson: Sonja Horswell | Mobil: +43 (0) 660 1445076

[www.saveoneeurope.org](http://www.saveoneeurope.org)

**Scharnsteiner Bibelkreis****Herbst-Studentag**

Thema: Glaube versus Erfahrung. Wenn Gott nicht in meinen Schuhkarton passt

- Jazz - Der Offbeat unseres Lebens

- Ein unberechenbarer Gott

- Missklänge unseres Lebens

- Von der Anklage zur Anbetung

Referent: Martin Buchsteiner, Direktor Tauernhof, Schladming

Wann: Samstag, 11. November 2017, 9.00 – 16.30 Uhr



Wo: Spes Seminarhotel, Panoramaweg 1, 4553 Schlierbach

Anmeldung bis Mittwoch 8. November 2017 unter folgender

Mail-Adresse: [info@scharnsteiner.at](mailto:info@scharnsteiner.at)

Weitere Infos unter: [www.scharnsteiner.at](http://www.scharnsteiner.at)

**Team.F****Vater-Tochter-Wochenende (9-15 J.)**

Termin: 06.10. – 08.10.2017

Ort: 4580 Windischgarsten, Evang. Freizeitheim

Leitung: Christian Schneider, Franz Eder

Kosten/Person: 200,00 € für Vater und Tochter

Leistung: Vollpension, Seminargebühr, Unterkunft in 4-Bett-Zimmern, DZ auf Anfrage.

Info: 210,00 € bei Anmeldung ab 25.09.2017

**B.E.ST. Beziehung Erfolgreich Starten**

Termin: 06.10. – 08.10.2017

Ort: 8962 Michaelerberg-Moosheim, Schloss Thannegg Moosheim

([schloss-thannegg.at](http://schloss-thannegg.at))

Leitung: Petra & Bernhard Regl und Team

Kosten/Person: 258,00 €

Leistung: Vollpension, Unterkunft im DZ, Seminargebühr und die

Dachstein-Sommercard ([sommercard.info](http://sommercard.info))

Info: 278,00 € bei Anmeldung ab 11.9.2017

Der Samstagnachmittag steht für zweisame Aktivitäten zur freien

Verfügung, um die vielfältigen Angebote der Sommercard zu

nutzen! Diese kann auch noch am Abreisetag den ganzen Nachmittag genutzt werden!

**Frauen – Spezial**

Termin: 26.10. – 29.10.2017

Ort: 4824 Gosau, Haus der Begegnung

Beginn: Donnerstag, 26.10. mit dem Abendessen

Ende: Sonntag, 29.10. mit dem Mittagessen

Leitung: Petra Regl, Sieglinde Holzinger

Mitarbeiter: Diet Koops, Karin Grieshofer, Monika März, u.a.

Kosten/Person: 260,00 €

Leistung: Vollpension, Seminargebühr

Info: 290,00 € bei Anmeldung ab 26.08.2017, 300,00 € bei Anmeldung ab 26.09.2017

**Frauen-Verwöhn-Wochenende**

Termin: 17.11. – 19.11.2017

Ort: 8971 Schladming-Rohrmoos, Alpenhotel Schütterhof (\*\*\*\* mit Wellness-Oase)

Leitung: Andrea Wählander

Mitarbeiterinnen: Klaudia Kindslehner, Monika Ludwig, Ulrike

Lauer u.a.

Kosten/Person: 200,00 €

Leistung: Vollpension, bestimmte Getränke am Tisch, Nutzung der

Wellness-Oase, Seminargebühr

Info: 210,00 € bei Anmeldung ab 06.11.2017

Infos und Anmeldung für alle Veranstaltungen:

TEAM.F – Neues Leben für Familien

Schmidham 79, 4870 Vöcklamarkt

Tel. 07682-23023 / [info@team-f.at](mailto:info@team-f.at) / [www.team-f.at](http://www.team-f.at)

**Wycliff****Gebetsabend**

Freitag, 10. November 2017

von 19:30 bis 21:00 Uhr

in der Evangelikalen Gemeinde Volksmission Linz,

Starhembergstraße 7, 4020 Linz, 1. Stock

Alle sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Direktorin: 0680 – 302 98 85



32. Jahrgang | Ausgabe Nr. 119 | September 2017

P. b. b.

Vertragsnummer 02Z033334 M

Verlagsort: 5111 Bürmoos

Auflage: 5.000 Ex.

Wenn Adressat verzogen, bitte mit neuer Anschrift zurück an:

ÖEA, Vogelsangstraße 15c, 5111 Bürmoos

# Brian Doerksen

Songs for the Journey Tour 2017

THE SHYR  
POETS

Kasematten Graz

25. Oktober 2017

Einlass: 18 Uhr | Beginn: 19 Uhr

Vorband: Mercy Dispense

Fotos: The Shyr Poets/Klaus Motold / Fotolia, Grafik: Christian Wyremba ARTS

Veranstalter:



ÖSTERREICHISCHE  
EVANGELISCHE  
ALLIANZ

Ticket: [www.cvents.at](http://www.cvents.at)

[www.theshyypoets.com](http://www.theshyypoets.com)

[www.briandoerksen.com](http://www.briandoerksen.com)

Mit freundlicher Unterstützung von

Adoro

STADT  
GRAZ

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Österreichische Evangelische Allianz; ZVR: 310913872

Redaktion und Layout: Generalsekretär Christoph Grötzinger

Adresse: ÖEA, Vogelsangstraße 15c,  
5111 Bürmoos  
Telefon und Fax: +43-6274-5350  
E-Mail: [kontakt@EvangelischeAllianz.at](mailto:kontakt@EvangelischeAllianz.at)  
Druck: Sandler, 3671 Krummnußbaum 42

Blattlinie: Der Allianzspiegel erscheint 4 × jährlich. Er dient der Information über das weite Spektrum der bekennenden Christen und der Förderung des geistlichen Lebens der Leser. Die von Autoren gezeichneten Beiträge geben deren

eigene Überzeugungen wieder. Der Allianzspiegel wird kostenlos abgegeben. Spenden für die Zeitung und die Allianzarbeit sind willkommen:  
IBAN: AT35 4501 0000 0000 4340  
BIC: VB0EATWWSAL

Vielen Dank!